

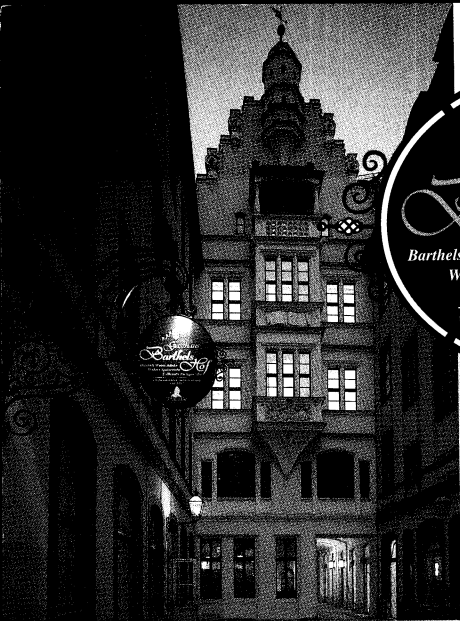
euro-scene leipzig

Festival
zeitgenössischen
europäischen
Theaters



11.-16.'97
NOVEMBER





Sächsisch und weltoffen, direkt am alten Markt, verzaubert der Barthels Hof seine Gäste mit frischer Küche und stilvollem Ambiente. Die drei Restaurantbereiche "Tollhardts Zechgewölbe", "Webers Speisestube" und "Barthels Weinschänke" sorgen für kulinarische Hochgenüsse und ausgelassenes Beisammensein mit traditionell sächsischer Küche. Während der Sommermonate können Sie auch auf zwei Terrassen Platz nehmen. Vom Frühstück bis zum Abendessen, dem Flair von Barthels Hof kann sich keiner entziehen.

04109 Leipzig · Hainstraße 1 · (0341) 1 41 31-0

Ist man in Leipzig, ißt man bei uns.

PAULANER IM
**MÜCKEN
SCHLOSSCHEN**
Das frische Wirtshaus am Rosenthal
RESTAURANT • BIERBAR • BISTRO • BIERGARTEN
04105 Leipzig · Waldstraße 86 · (0341) 9 83 20 51

Zentrale Verwaltung:
Fantastic Unsere Service-Nr.
(Mo - Fr 8.00 bis 17.00 Uhr)
Gesellschaft für Restaurants und Catering mbH
Werner-Strasse 22 · 04105 Leipzig · Tel. (0341) 9 84 61-0 Fax (0341) 9 84 61-20
(0341) 98 44 10

2 x Leckeres für den schnellen Appetit

TOPPGÜGGER
Die schnellen Restaurants - sächsisch, drauff, keckig

Leipziger/Südstraße 04205 Böhlitz-Ehrenberg (0341) 4 41 00 86
Lützener Straße 550a 04205 Leipzig/Grünau (0341) 9 41 19 81

4 x Partierservice ... 1 x telefonieren
(0341) 98 44 10



Das ehemalige Waldschloßchen am Rosenthal empfängt seine Gäste im wiedererstandenen Glanz seiner Gründertage zu einer "Landpartie" mitten in Leipzig.

Wir verwöhnen Sie mit typisch sächsischer oder deftig bayerischer Küche.

Bei Sonnenschein trifft man sich im größten Biergarten Leipzigs direkt am Elstermühlgraben zu einer Paulaner-Bierlaune.

Ob Mittagstisch oder romantisches Abendessen im Restaurant, ob auf einen Kaffee im Bistro oder ein "Frischgezapftes" an der Bierbar wir freuen uns auf Ihren Besuch.



euro-scene --- leipzig

Festival
zeitgenössischen
europäischen
Theaters



Gegründet von/*Founded by* Matthias Renner

Direktorin/*Director:* Ann-Elisabeth Wolff

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Hinrich Lehmann-Grube,
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
*Under the auspices of Dr. Hinrich Lehmann-Grube,
Mayor of the City of Leipzig*

11.-16.'97
NOVEMBER



Partner-Hotel/Contract hotel:



LEIPZIG CITY CENTER

Mit freundlicher Unterstützung:
With the cordial support:

Kulturamt der Stadt Leipzig
Freistaat Sachsen
Auswärtiges Amt, Bonn
Bundesministerium des Innern, Bonn
Landesverband Sachsen des Deutschen Bühnenvereins

Schauspiel Leipzig
Leipzig Tourist Service e.V.
Paulaner Restaurants, Leipzig
Dinamix, Büro Leipzig

The British Council, Köln
Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap/
Flämische Regierung, Brüssel
Istituto Italiano di Cultura, Berlin
Portugiesische Botschaft, Bonn/Kulturministerium Lissabon

Veranstalter des Festivals/*Festival organizer:*
Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Büro/*Office euro-scene-leipzig:*
Gottschedstraße 16, D - 04109 Leipzig
Telefon 03 41 - 9 80 02 84, Fax 03 41 - 9 80 48 60

Vision Europa – dem Fremden eine Tür
Vision Europe – an open door to the stranger

mdr
KULTUR

6 - 9 Uhr

FIGARO

DAS JOURNAL AM MORGEN

Wäscht. Kämmt. Bürstet.



Kultur & Politik
Kunst & Zeitgeschichte
Lebensart & Wissenschaft

Zum Beispiel



6.45 Uhr Das Kalenderblatt

7.30 Uhr Weltweit



8.30 Uhr Das Feuilleton

8.45 Uhr Die Kritik



Klassik & Chanson

FOLK & JAZZ



MDR KULTUR hören Sie in Leipzig auf UKW 88,4 MHz.

MDR KULTUR - Das Zuhör Radio

Die Europa-Diskussion konzentriert sich vornehmlich auf den bald vereinheitlichten Geld-, Kapital- und Wirtschaftsmarkt. Daß dem Prozeß der Europäisierung eine besondere kulturelle Dimension innewohnt – nicht im Sinne einer bloßen Addition von Einzelteilen, sondern in der Multiplikation von Eigenheiten zu einem gemeinsamen und doch individuellen Merkmal – rückt dabei leicht in den Hintergrund.

Seit sieben Jahren verfolgt die euro-scene-leipzig den kulturellen Europa-Gedanken. Compagnies aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Italien, Litauen, Portugal und Tschechien verdeutlichen diesmal, welche geistigen Erfahrungen, Potentiale und Entwürfe in dem europäischen Gestaltungsprozeß vorhanden sind.

Ich wünsche dem Festival, das tief in Mentalität, Milieu und Niveau der Messestadt Leipzig wurzelt, einen erfolgreichen Verlauf und beste Resonanz.



The ongoing discussions about Europe concentrate themselves mainly on a soon to be standardised money, capital and economic market. It is often pushed into the background that the process of Europeanisation also contains a special cultural dimension – not by just simply adding individual bits and pieces but through the multiplication of individual quantities to a common but still individual product.

For seven years now pursues euro-scene-leipzig the cultural European idea. This time companies from Belgium, Germany, Great Britain, Italy, Lithuania, Portugal and the Czech Republic describe which spiritual experiences, potentials and designs are present in the European development process.

I wish this festival, whose character, milieu and cultural standard are deeply engrained in the fabric of the Trade Fair City of Leipzig, smooth sailing on calm waters and an outstanding response.

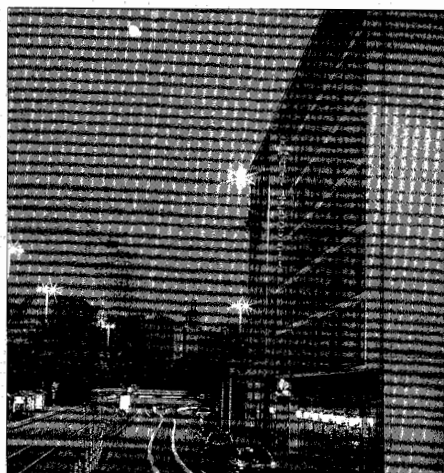
Lehmann - Grube

Dr. Hinrich Lehmann-Grube
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig
Schirmherr des Festivals
Mayor of the City of Leipzig
Festival's patron

ANSPRUCHSVOLLE AUSSTATTUNG.
ANGENEHME ATMOSPHÄRE.

WOHLFÜHLEN

IM HERZEN VON LEIPZIG.



Zentrale Lage, gegenüber dem Hauptbahnhof, 121 erstklassige Zimmer und Suiten, klimatisiert mit Bad, Telefon, Minibar, Safe, Satellit/Pay-TV. Health-Club mit Sauna, Fitneß und Solarium. Lounge, Bar, Bistro, Restaurant und Tagungsraum.

Ab 18.00 Uhr servieren wir Ihnen in unserem Restaurant partout leichte internationale Küche mit saisonalen Highlights à la carte zum Ausspannen und Genießen.

Winter-Special:
DM 99,-

Dieses Angebot (Einzel/Doppelzimmer) ist gültig vom 25.11.97 bis 01.03.98. Die angegebenen Preise enthalten Service und Mehrwertsteuer. Angebot auf Anfrage. Das Kontingent ist begrenzt.


Holiday Inn
Garden Court®

LEIPZIG CITY CENTER

Rudolf-Breitscheid-Straße 3
04105 Leipzig

Telefon: (03 41) 12 51-0

Fax: (03 41) 12 51-100

Die Vision Europa ist zu wichtig, um sie den Politikern allein zu überlassen. Der „Euro“, mit guten Chancen zum Unwort des Jahres 1997 gewählt zu werden, gilt als kommende Währung in der EG.

Europa ist aber mehr als eine gemeinsame Währung, vielmehr ist das Theaterfestival „euro-scene '97“ ein Weg der Bewährung für ein gelebtes Europa, in welchem auch jener Fremde eine Tür findet, für den die EG-Außengrenze heute noch den Rubikon zum scheinbar gelobten Land markiert.

Kunst und Theater als grenzenlos phantasievolles Aufeinanderzugehen symbolisieren dabei im besonderen Maße eine Vorreiterrolle im gesellschaftlichen Lebensprozeß. Das Motto der „euro-scene '97“, „Vision Europa – dem Fremden eine Tür“, kann so zum Schlüssel der Begegnung im europäischen Konsens werden. Leipzig als weltoffene Stadt im Herzen Europas erfüllt alle Voraussetzungen, die zu diesem Schlüssel passende Tür zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich der „euro-scene '97“ einen erfolgreichen Verlauf.



Vision Europe is a far too important concept to leave it just to the politicians. The "Euro", while having a good chance to get picked as 1997's boo-word, is regarded as the European Community's upcoming currency.

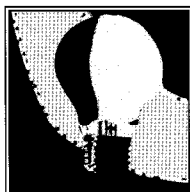
Yet Europe is more than just one common currency, I rather believe that the theatre festival "euro-scene '97" is a means to prove its own worth showing the way towards a vivacious Europe, nonetheless having open doors for those strangers to whom the European Community's frontier is presently still a Rubicon to the apparently Promised Land.

Art and theatre as a boundless and highly imaginative encounter particularly symbolise in it an advance guard of social lifestyles. "euro-scene '97's" motto: "Vision Europe – an open door to the stranger" can therefore become the passkey to the meeting of European concord. Leipzig as a cosmopolitan city deep in the heart of Europe meets all requirements to be the key which opens that door.

It is in this sense that I wish "euro-scene '97" a successful run.

Dr. Monika Karl
Direktorin/Director
Hotel Holiday Inn Garden Court, Leipzig
(bis/until 31.08.97)

LICHT & TON



LICHTLEIH

Jens Sergel
 Thomasiusstraße 32
 04109 Leipzig
 Tel./Fax: 03 41 / 9 60 10 36 (ISDN)
 Mobil: 01 72 / 3 72 01 58 (-9)
 Büro: 03 41 / 2 52 29 32 (ISDN)

- Licht & Ton
 (Verleih, Verkauf)
- Projektberatung
 und -ausführung
- Bühnen- &
 Pyrotechnik
- Videoprojektion

TEST THE BEST!

DER NEUE VOYAGER. BESTER IMPORT-

VAN BEI DER



LESERWAHL 96

AUSGABE 4/96

- Mehr Sicherheit.
- Mehr Komfort.

- Mehr Variabilität.
- Mehr Auswahl.



VOYAGER LE



112 PROBEFAHRT, BERATUNG UND VERKAUF – NUR WÄHREND DER GESETZLICHEN ÖFFNUNGSZEITEN – BEI IHREM CHRYSLER/JEEP VERTRAGSPARTNER, KOMPETENT IN BERATUNG UND QUALIFIZIERT IM SERVICE:

AUTOHAUS ROHDE

Plautstraße / Ecke Reineckestraße • 04179 Leipzig • Telefon (0341) 441 88 64 • Fax (0341) 441 88 65

In der Mitte unseres Kontinents liegend, schickt Leipzig sich an, Brücken zu schlagen zu unseren europäischen Nachbarn und weit darüber hinaus.

Politische Zusammenarbeit, Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, Drehkreuz für den Handel und Ausbau wirtschaftlicher Beziehungen würden jedoch so recht nicht gedeihen, wenn unsere Neugier auf das Andere und unsere Bereitschaft zur Veränderung auf kulturellem Boden keine neue Nahrung erhielten.

So ist das Motto der euro-scene-leipzig „Vision Europa – dem Fremden eine Tür“ Vision und Mission zugleich: Die Auseinandersetzung mit ästhetischen Ausdrucksformen in ungewöhnlichem Gewand und den grenzüberschreitenden kulturellen Dialog zu fördern.

Seit nunmehr 4 Jahren unterstützen wir aus Überzeugung dieses ehrgeizige Festival, dessen Absicht letztlich auch zum Credo unseres Hauses paßt: Verbindungen schaffen, Beziehungen vertiefen.



Situated in the middle of our continent, Leipzig is preparing itself to build bridges to our neighbours and far beyond.

Political co-operation, the reinforcement of the existing transport infrastructure, obligations as linchpin of trade and commerce as well as the strengthening of commercial relations would not really prosper should not our curiosity about the unfamiliar and our willingness to accept cultural changes find new stimulation.

That is why euro-scene-leipzig's topic "Vision Europe – an open door to the stranger" is vision as well as mission: to promote the debate about aesthetic forms of expression in an unusual appearance and to foster border-crossing cultural dialogue.

For four years now we support this ambitious festival out of the conviction that in the end, its intentions also fit the creed of our house, namely: to establish contacts and to intensify relationships.

Andreas Bürger
Gebietsverkaufsleiter Mitteldeutschland
District Sales Manager Central Germany
Deutsche Lufthansa AG
(bis/until 31.08.97)

LEIPZIGER BLÄTTER

Ein Stück
Leipzig...



Geschichte · Traditionen · Stadtansichten · Bildende Kunst
Musik · Theater · Literatur · Architektur · Denkmalpflege
in einem Journal, herausgegeben von der

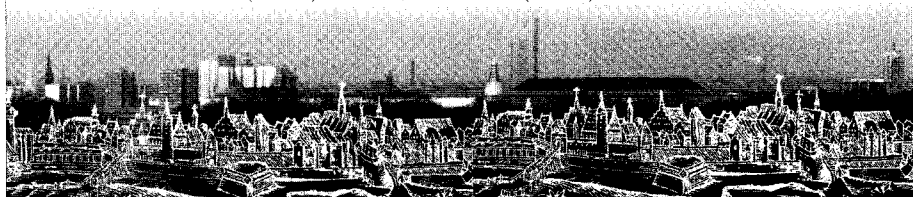
KULTURSTIFTUNG LEIPZIG

Heft 27

Ab Oktober

...bei Ihrem
Buchhändler

LEIPZIGER BLÄTTER · Redaktion und Vertrieb
Nikolaikirchhof 2 · 04109 Leipzig
Tel. (0341) 2 11 85 19 · Fax (0341) 2 11 85 20



Die „euro-scene-leipzig“ 1997 – ein Drahtseil-akt. Deutschland ist auf dem besten Weg, seinen Ruf als Kulturnation zu verspielen, auch die menschlichen Beziehungen werden spürbar kühler. Zu dem großen Vertrauen in die Kraft des Theaters, das bisher das Festival leitete, mußte in diesem Jahr eine gehörige Portion Trotz hinzukommen, all dem entgegenzuwirken.

Künstlerische Visionen und experimentelle Wagnisse des modernen Theaters zeigen Möglichkeiten, aus einer dem Geld, der Oberflächlichkeit und der Ablenkungssucht verfallenen Gesellschaft herauszufinden. Und der Blick auf andere Nationen läßt uns auch etwas von verlorenen ethischen Normen zurückholen.

In ihrem 7. Jahr lädt die „euro-scene-leipzig“ erstmals Künstler, die ihr geistig besonders nahestehen, ein zweites Mal ein: Gabriella Bußacker, Jo Fabian und Alain Platel. Sie hält die Achse West- und Osteuropa aufrecht, präsentiert mehrere Deutschlandpremiere und kreiert erstmals einen Wettbewerb. Und schließlich sei all denen, die das Festival ermöglicht haben, herzlich gedankt, allen voran der Sparkasse Leipzig.



The „euro-scene-leipzig“ 97 festival is a high-wire act. Germany is well on the way to lose its reputation as a cultural nation and human relations are also noticeably cooling down. Great faith in the power of the theatre guided the festival until now, this year it takes that faith as well as a great deal of defiance to counteract those negative influences.

Artistic vision and experimental daring of the modern theatre point out possibilities to pick one's way out off a society that became slave to money, shallowness and pleasure. And a look at other cultures also lets us fetch back a touch of lost moral standards.

Now in its seventh year, „euro-scene-leipzig“ is extending for the first time a second invitation to those artists who are its spiritual kinfolk, namely Gabriella Bußacker, Jo Fabian and Alain Platel. It is keeping the East-West European bond alive, presents several German premieres and for the first time holds a competition. And last but not least, many thanks to all those who made it possible to have this festival at all and of those, above all to Sparkasse Leipzig.

Ann Wolff

Ann-Elisabeth Wolff
Festivaldirektorin
Festival Director

KARTEN

Hebbel-Theater Berlin
Stresemannstraße 29
10963 Berlin-Kreuzberg
Telefon (030) 25 90 04-27
www.hebbel-theater.de

sign Berlin

1997/1998

und an allen
Vorverkaufsstellen

Internationale Gastspiele und Koproduktionen HEBBEL THEATER

Okt

Theater ATCh, Saratow
Hans Jürgen Syberberg
Tanztheater
der Komischen Oper Berlin
Ensemble Modern /
Steve Reich
Raimund Hoghe

Nov

Robert Wilson
Michael Mantler
Shelley Hirsch

Dez

Petersen-Quartett

97

98

JAN

Jean-Marie Patte
Heiner Goebbels/
Ensemble Modern
Annegret Hahn/ Hochschule für
Schauspielkunst »Ernst Busch«

FEB

Tanz • Winter 1998:
Tanztheater des Bremer
Theaters – Susanne Linke
Tanztheater der Komischen
Oper – Juan Carlos Garcia
Tanztheater des Theater Basel
– Joachim Schlömer
CNDC l'Esquisse u.a.

MÄRZ

Oliver Reese/Joachim Schlömer
Deschamps & Deschamps
Jan Fabre
Jo Fabian
Stéphane Braunschweig

APRIL

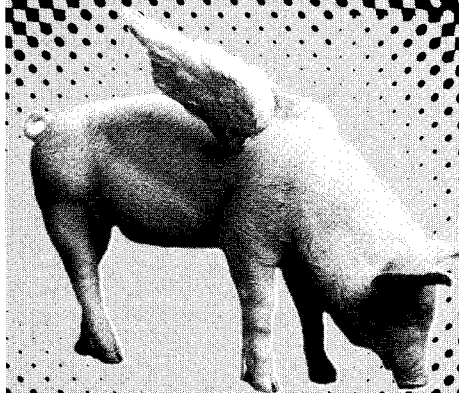
Théâtre du Fust/Emilie Valantin
Jan Lauwers/Needcompany
Eimuntas Nekrošius

MAI

John Cale
Esther & Jochen Gerz

JUNI

Handspring Puppet Company
Societas Raffaello Sanzio

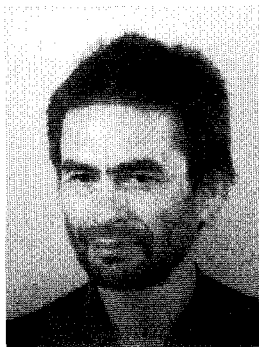


Künstlerischer Beirat / *Artistic Committee*



Nele Hertling

Direktorin/*Director*
Hebbel-Theater Berlin



Michael Kulow

Vorstandsmitglied/*Committee*
member of the Verein, freier Regisseur/*independent producer*, Berlin



Jean-Paul Montanari

Direktor/*Director Festival*
"Montpellier Danse", Montpellier



Dr. Johannes Odenthal

Bereichsleiter/*Departmental manager*
Tanz-Theater-Musik, Haus der
Kulturen der Welt, Berlin



Tom Stromberg

Künstlerischer Leiter/*Artistic director*
Kunst- und Kulturprogramm
Expo 2000, Hannover



Klemens Wannenmacher

Künstlerischer Leiter/*Artistic director*
Produktionshaus FACT, Rotterdam

Programmkonzeption/*Programme conception*:
Ann-Elisabeth Wolff

ballett AKTUELL tanz INTERNATIONAL

die internationale Zeitschrift
für klassischen und zeitgenössischen Tanz

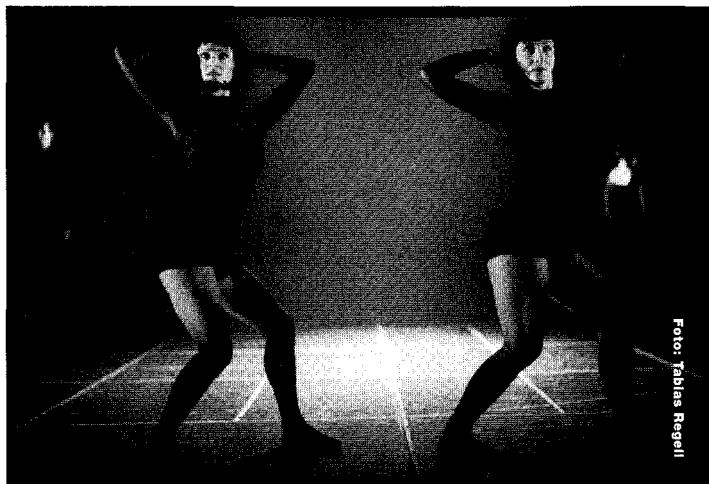


Foto: Fabian Regell

ESSAYS, INTERVIEWS, REPORTAGEN

INTERNATIONALER VERANSTALTUNGSKALENDER

PERSONEN, KOMPANIEN, FESTIVALS

AKTUELLE INFORMATIONEN ZU AUSBILDUNGEN UND WORKSHOPS

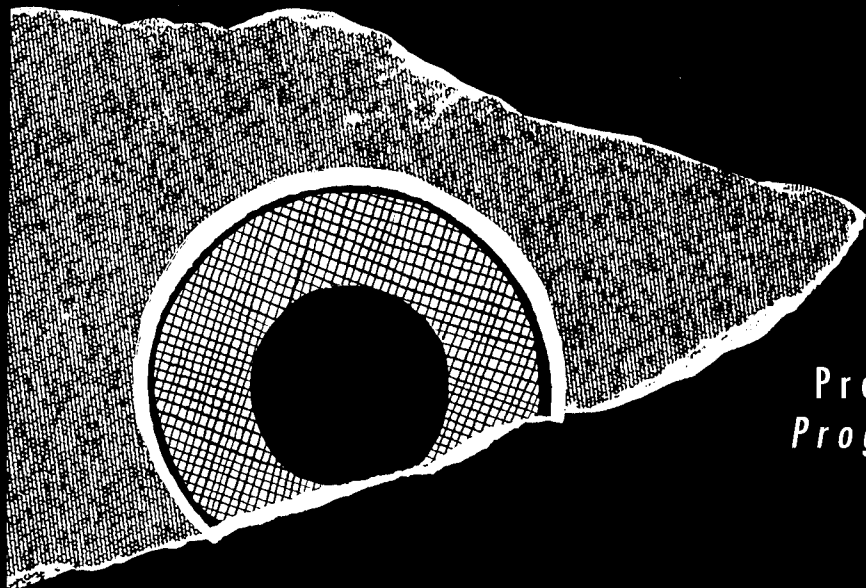
INTERNATIONALE VORTANZTERMINE UND WETTBEWERBE

Bestellen Sie ein kostenloses Probeheft!

ballett international / tanz aktuell

Tel: 030-254 49521 • Fax: 030-254 49524

<http://www.ballet-tanz.de> • eMail: redaktion@ballet-tanz.de



Programm Programme

„Fremd ist der Fremde nur in der Fremde.“

“Strange is the stranger only when in strange lands.”

Karl Valentin ¹⁾

„Tout bouge, il n’y a pas d’immobilité. Ne vous laissez pas terroriser par des notions de temps périmées. Laissez tomber les minutes, les secondes et les heures. Arrêtez de résister à la transformation. SOYEZ DANS LE TEMPS, SOYEZ STABLE, SOYEZ STABLE AVEC LE MOUVEMENT. Pour une stabilité dans le PRÉSENT ...

Laissez tomber la construction des cathédrales et pyramides qui s’écroulent quand même comme des tartes. Respirez profondément. Vivez à présent, vivez dans et sur le temps, pour une réalité belle et totale.“

„Alles rührt sich, es gibt keine Unbeweglichkeit. Lassen Sie sich nicht durch Begriffe einer verjährten Zeit terrorisieren. Lassen Sie die Minuten, die Sekunden und die Stunden verrinnen. Halten Sie ein, sich den Veränderungen zu verweigern. GEHEN SIE MIT DER ZEIT, SEIEN SIE BESTÄNDIG, SEIEN SIE BESTÄNDIG IN DER BEWEGUNG. Für eine Beständigkeit in der GEGENWART ...

Lassen Sie die Bauwerke der Kathedralen und Pyramiden beiseite, auch diese fallen wie Tortenstücke zusammen. Atmen Sie tief durch. Leben Sie in der Gegenwart, leben Sie in und mit der Zeit für eine schöne und umfassende Wirklichkeit.“

Jean Tinguely ²⁾



Eröffnungsvorstellung / Opening performance

Societas Raffaello Sanzio, Cesena/Italien

„Julius Caesar“

(„Giulio Cesare“)

Stück nach / Play after William Shakespeare

und/and Plutarch, Tacitus, Sueton, Tranquillo, Cassius Dio, Appian, Julius Caesar, Dante, Konstantin Stanislawski

Stückfassung, Inszenierung und Ton/Play's version, production and sound:

Romeo Castellucci

Bühnenbild/Set design: **Paolo Guidi**

Kostüme/Costumes: **Chiara Bocchini**

Technische Leitung/Technical director: **Pierre Houben**

Italienische Übersetzung/Translation into Italian: **Alfredo Obertello**

Darsteller/Actors:

Julius Caesar: **Alvaro Biserna**, Brutus: **Giovanni Rossetti**,

Cassius: **Lele Biagi**, Brutus (II. Akt): **Elèna Bagaloni**,

Cassius (II. Akt): **Cristina Bertini**, Antonius: **Dalmazio Masini**,

Cicero: **Ivan Salomoni**, ... vskij: **Adam Peter Brien**

Produktion/Production: Societas Raffaello Sanzio, Wiener Festwochen, Kunsten Festival des Arts 1998/Brüssel, Teatro Bonci/Cesena

Premiere: 5.3.97, Prato

Verbrannte Erde oder ein abgebranntes Theater? Ein Sockel, auf dem Herrscher immer zu Monumenten erstarren. Schillernde Reden verkleistern Machtanspruch und verbergen inhaltliche Leere, deren wirkliche Stimme tonlos ist. Worte als Überzeugungskunst – in Propaganda, militärischer und wirtschaftlicher Korruption und im Theater.

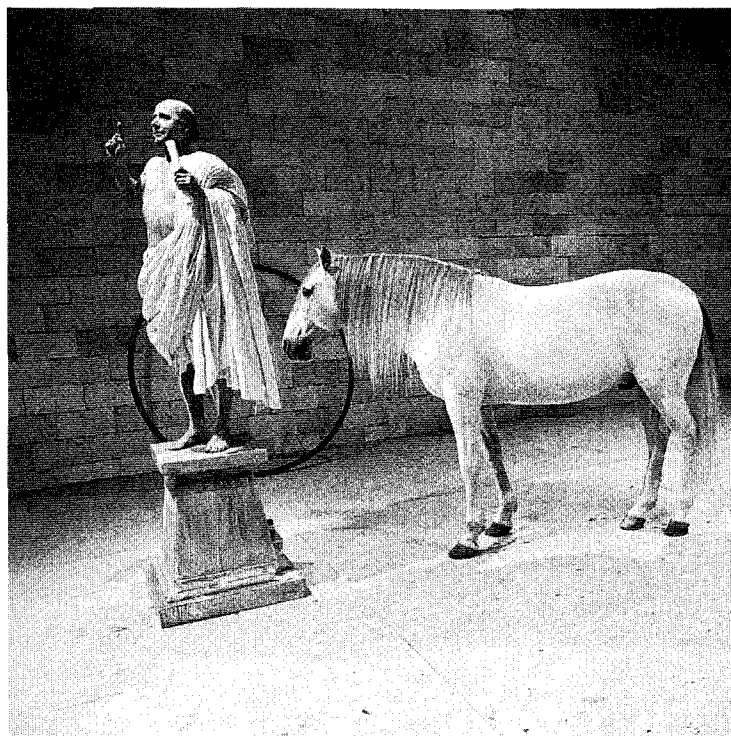
Auch Politik ist Theaterspiel, doch deren Folgen münden in Auszehrung und Tod, aus dem kein Beifall auferstehen läßt. Caesar wurde tatsächlich im Pompejus-Theater ermordet – noch heute kann man in Rom einige Steine davon sehen. Endet Rhetorik dort, wo Theater anfängt? Beginnt Theater dort, wo Rhetorik beginnt?

Brutus ermordet Julius Caesar, seinen besten Freund. Aus der hohen ethischen Überzeugung heraus, daß tyrannische Einzelmacht das Gemeinwohl und die Freiheit nicht gefährden dürfe, begeht er die Tat. Doch er versäumt es, das Volk als Kraft einzubeziehen. Wie sein Mitverschwörer Cassius entzieht sich Brutus schließlich der Gefangenschaft durch Selbst-

Burnt earth or a torched theatre? A perpetual pedestal supporting ruler turned into shrines. Bewitching orations are blurring supremacy claims and hiding a meaningless void whose real voice is muffled. Words as a persuasive art – in propaganda, military and economic corruption and in the theatre.

Politics are also a theatrical game but their consequences usually result in exhaustion and death which no applause will resurrect. Beyond doubt, Caesar was murdered in the Pompeius Theatre – even today one can see in Rome a few of its remaining stones. Does the rhetoric end at the point where the theatre starts? Starts the theatre there, where the rhetoric ends?

Brutus murdered Julius Caesar, his best friend. He commits that deed out of the laudable tenet that the tyrannical power of an individual should never endanger common welfare and liberty. However he ignores to include the people in his power scheme. Finally Brutus, just like his co-conspirator Cassius, escapes imprisonment in that he commits suicide. Marcus Antonius, climbing out of the plebus



Dienstag
Tuesday
th

11.

19.30 Uhr
7.30 pm

Schauspielhaus

mord. Marcus Antonius, ein Aufsteiger aus der Masse und fähig, diese zu beherrschen, ist ein vollendeter Schauspieler. Er reißt die Macht an sich, ehe ihn der nächste Herrscher verdrängen wird ...

Romeo Castellucci, 1960 in Cesena bei Bologna geboren, ist der künstlerische Leiter der von ihm 1981 gegründeten Società Raffaello Sanzio, heute mit Abstand die radikalste Compagnie des italienischen Gegenwartstheaters. William Shakespeares Drama „Julius Caesar“ von 1599 ist Reflexion elisabethanischer Wirklichkeit. Castellucci kristallisiert in Fragmenten des Shakespeare-Stücks frappierende Parallelen eines großen Kapitels eigener italienischer Geschichte zu unserer Zeit heraus. Die Aufführung wurde bei den Wiener Festwochen im Mai 1997 als Höhepunkt gefeiert.

In italienischer Sprache. (Die deutsche Textfassung ist mit dem Kartenvorverkauf und an der Abendkasse kostenlos erhältlich.)

and able to control it, is a superb actor. He seizes power before the next the usurper has the chance to replace him ...

Romeo Castellucci was born 1960 in Cesena near Bologna and is the artistic director of the Società Raffaello Sanzio. Founded by him in 1981, this troupe is today by far the most radical company of the contemporary Italian theatre. William Shakespeares' drama "Julius Caesar" was written in 1599 and is a reflection of Elizabethan reality. In fragments of the Shakespearean drama, Castellucci draws amazing parallels between an important period of his own Italian history and our present time. The performance was hailed during the May 1997 Vienna Festival Weeks as its climax.

In Italian language. (The German text version is available during the advance ticket sales and at the box office.)

Mit freundlicher Unterstützung von/With the cordial support of
Istituto Italiano di Cultura, Berlin

Deutschland-Projekt, Teil I / Germany project, part I

Compagnie Gabriella Bußacker, Hamburg

„De Utschl And – Kommune 97“

Stück von / Play by Gabriella Bußacker

Konzeption, Inszenierung und Lichtdesign/Conception, production and light design:

Gabriella Bußacker

Musik und Ton/Music and sound: **Carsten Dane**

Bühnenbild/Set design: **Katharina John, Gabriella Bußacker**

Kostüme/Costumes: **Charlotte Spelten, Gabriella Bußacker**

Video: **Frank Bußacker**

Darsteller/Actors: **Edith Adam, Petra Bogdahn, Matthias Breitenbach,
Miriam Fiodeponti, Matthias Klimsa, Léopold von Verschuer**

Gäste im Video/Video guests: **Christian Thomsen, Ralf Jurszo**

Zwei junge Regisseure der freien deutschen Theaterkunst, die – in der alten Bundesrepublik die eine, in der DDR der andere – konsequent und eigenwillig ihre künstlerischen Visionen zeitgenössischen Theaters entwickelt haben, blicken sieben Jahre nach der Vereinigung auf Deutschland.

Gabriella Bußacker aus Hamburg und Jo Fabian aus Berlin stehen für eine Konzeption von freier Theaterarbeit als eigenständige Kunstform. Sie erarbeiteten ihre Inszenierungen „De Utschl And – Kommune 97“ bzw. „Pax Germania“ unabhängig voneinander in intensiven Produktionsprozessen, in denen sie spezifische Blicke auf Deutschland vom Osten und Westen aus werfen.

„De Utschl And – fremdes Land, Land des Schweigens und des Plapperns. Land der Gedenkstätten und Kranzabwurfstellen. Vergangenheitsbewältigungsreden. Blutsstaatsbürgerschaften. Verpflichtungserklärungen. Seitenstreifenstraßenbegleitgrün. Odes Land.

Wir nehmen den Auftrag trotzdem an. Uferloses Terrain, in dem wir unsere Ausgrabungen beginnen. Auf der Suche nach deutschen Revolutionen, von der Geschichte verschütteten Utopien, desillusionierten Idealisten, vergessenen Staatsfeinden der ersten, zweiten und dritten Generation treffen wir die Untoten, laden sie zum Essen ein und stellen uns peinlichen Befragungen.“ (Gabriella Bußacker)

Two young directors of the independent German theatre art who developed – one in the old federal states and the other in the GDR – consistently and unconventionally their own artistic versions of contemporary theatre and who now, seven years after reunification, look back at Germany.

Gabriella Bußacker of Hamburg and Jo Fabian of Berlin symbolise a concept of independent theatre creativity as an autonomous art form. They developed their productions, „De Utschl And – Kommune 97“ and „Pax Germania“ respectively, independently from each other during intensive production procedures in which they looked at Germany with their own specific East/West point of view.

„De Utschl And – strange land, land of silence and of tittle-tattle. Land of memorials and of wreath drop-zones, orations about coming to terms with an heinous past, pledges of blood brotherhoods, responsibility declarations, green verges chaperoning guidelines. Desolate land.

We still accept the offer. Abysmal terrain in which we start our excavations. In the quest for German revolutions, for dream-worlds buried by history, for disillusioned idealists, for forgotten enemies of state of the first, second and third generation we meet the non-dead, invite them for a meal, ask ourselves embarrassing questions.“ (Gabriella Bußacker)

Mittwoch/Wednesday

12.th

19.30 Uhr / 7.30 pm

Probebühne Mockau

Donnerstag/Thursday

13.th

19.30 Uhr / 7.30 pm

Probebühne Mockau

Ein kostenloser Shuttle-Bus an beiden Tagen: Abfahrt Schauspielhaus 19.00 Uhr
Im Anschluß an die Vorstellungen Abfahrt Probefühne Mockau zur Schaubühne Lindenfels
(Deutschland-Projekt, Teil II)

A free-of-charge shuttle-bus operates during both days: departure Schauspielhaus 7.00 pm
At the end of the performances departure Probefühne Mockau for the Schaubühne Lindenfels
(Germany project, part II)



Gabriella Bußacker, Jahrgang 1955, studierte Sport- und Literaturwissenschaften. Sie arbeitet seit Ende der 70er Jahre als Performerin, Regisseurin und Autorin. Seit 1984 ist sie freie Regisseurin in Hamburg und Frankfurt/Main und betätigt sich auch als Malerin und Zeichnerin. Ihr Stück „Glücksbagatellen“ war 1995 bei der euro-scene-leipzig zu sehen.

Gabriella Bußacker, of 1955 vintage, studied sports and literature sciences. Since the end of the '70s she worked as a performer, director and author. Since 1984 she pursues her work as an independent producer in Hamburg and Frankfurt/Main and also works as a fine artist. Her production "Glücksbagatellen" (Cameos of happiness) could be seen during the 1995 euro-scene-leipzig festival.

Deutschland-Projekt, Teil II / Germany project, part II

Compagnie Jo Fabian, Berlin

„Pax Germania“

Stück von / Play by Jo Fabian

Konzeption, Inszenierung, Bühnenbild und Lichtdesign/Conception, production, set design
and light design: **Jo Fabian**

Musik und Ton/Music and sound: **Ralf Krause**

Video: **Nico Felden**

Darsteller/Actors: **Ralph Boock, Marina Esser, Jörg Jüsche, Ralf Kittler, Paula E. Paul, Herbert Schöberl, Kai-Brit Schrader, Jörg Steinberg**

„Die Geschichte ist über einen Teil der Menschen hinweggefegt, und der Rest will der darin befindlichen Selbstvernichtung durch Geschichtsvernichtung entgehen. Die Entdeckung der Selbstvernichtung mit bloßem Auge: Deutscher Reichtum ist Vergangenheit, deutsche Einheit ist Ideologie, deutscher Friede ist ein Verbrechen.

Das sozialistische Ausmaß einer Utopie vom Überleben hat eine historische Korrektur erfahren, wodurch wir der Realität einer asozialen Gesellschaft zwar nähergerückt sind, aber wir scheinen uns von der ursprünglichen Aufgabe des Lebens, dem Erhalt unserer Art, weiter entfernt zu haben ... Der Erforschung unseres Daseins nach einem Sinn steht die perfekte Ablenkung von dieser Aufgabe gegenüber ...

Wenn es kein Recht auf Überleben mehr gibt, ist der Diebstahl fremden Lebens zur Erhaltung des eigenen eine vernünftige Sache. Wenn der Wert des Überlebens abhängt von Geld, Vorteil und persönlicher Sicherheit, ist der Diebstahl von Geld, Vorteil und persönlicher Sicherheit zur Erhaltung der eigenen eine vernünftige Sache. Wenn die Vernichtung fremder Kulturen zur Erhaltung der eigenen Kultur eine vernünftige Sache wird, sind wir Mörder. Wenn die Vernichtung der eigenen Kultur zur Erhaltung der eigenen Sicherheit eine vernünftige Sache wird, sind wir bereits Selbstmörder.“ (Jo Fabian)

Wie stark die Prägungen der Herkunftsgesellschaften Ost und West (noch) sind, mit welcher Tendenz sich das Verhältnis der unterschiedlichen Perspektiven entwickelt – das Deutschland-Doppelprojekt, uraufgeführt während der Berliner Festwochen am 19. Sep-

„History swept over parts of humanity and the remainder tries to escape from the self-destruction contained in it through an eradication of historical facts. The discovery of self-destruction as seen with the naked eye: German affluence is history, German unity is ideology and German peace is a crime.

The socialist embracement of an utopian concept about is survival received a historical revision through which we without doubt got closer to the realities of an asocial society but through which we also seem move further away from the original purpose of life, namely the preservation of our species ... In our quest for life's purpose faces this perfect diversion the task at hand.

Whenever the right of survival does not exist any more, becomes the theft of alien life forms for the preservation of one's own species a reasonable undertaking. Whenever the matter of survival depends on money, privileges and personal safety, then is the theft of money, privileges and personal safety for one's preservation a reasonable undertaking. When the destruction of alien cultures for the preservation of one's own culture becomes a reasonable undertaking, we become murderers. When the destruction of one's own culture for the preservation of one's own safety becomes a reasonable undertaking, then we are already suicides.“ (Jo Fabian)

Regardless how strong the individual characters of the paternal East and West societies (still) are and in which direction the relationship of the various perspectives is developing – the Germany double project, which has its premiere during the Berliner



Mittwoch
Wednesday
12.th

22.00 Uhr
10 pm

Donnerstag
Thursday
13.th

22.00 Uhr
10 pm

Schaubühne
im Lindenfels

tember, wird eine scharfe Diagnose der deutschen Zustände im Herbst 1997 liefern.

Jo Fabian, 1960 geboren, war nach seiner Schauspielausbildung in Rostock an Theatern in Gera und Meinungen engagiert. Seit 1987 arbeitet er als freier Regisseur und Autor und gründete 1989 die Compagnie „example dept.“, die 1994 mit seinem Stück „Whisky & Flags“ auch bei der euro-scene-leipzig gastierte. Neben seinen freien Regiearbeiten vor allem in Berlin inszenierte er als Gast an Staats- und Stadttheatern in Leipzig („Shite Samurai“ 1991), Dessau, Cottbus, Frankfurt/Oder und Tübingen.

Festwochen on the 19 September, shall provide a penetrating diagnosis of prevailing German conditions during autumn 1997.

Jo Fabian was born in 1960 and worked in theatres in Gera and Meinungen after he completed his performing arts studies in Rostock. Starting in 1987, he worked as freelance director and author. In 1989, he founded the „example dept.“ company which played also during the 1994 euro-scene-leipzig with his production „Whisky & Flags“. Beside his mainly Berlin-based freelance director endeavours, he also worked as a guest producer on state and community theatres in Leipzig („Shite Samurai“ 1991), Dessau, Cottbus, Frankfurt/Oder and Tübingen.

Deutschland-Projekt/Germany project:

Konzept und Koordination/Concept and co-ordination: **Henning Fülle**

Produktion: Hebbel-Theater Berlin in Zusammenarbeit mit dem Theater am Hallischen Ufer Berlin, Kampnagel Hamburg, mit Unterstützung der Berliner Festspiele, Kulturbehörde Hamburg, des Theaters im Pumpenhaus Münster, dem Siemens Kulturprogramm München, gefördert durch die Kulturstiftung der Länder aus Mitteln des Bundesministerium des Innern

(Im Anschluß an die Vorstellung „Pax Germania“ am 12.11.97 findet in der Schaubühne im Lindenfels ein Publikumsgespräch über das Doppelprojekt statt, siehe S. 41.)

(A public discussion shall take place at the end of the „Pax Germania“ performance on the 12 November at Schaubühne im Lindenfels about the double project, check page 41.)

Uraufführung / First Night Performance

Tanztheater Schauspiel Leipzig

Beitrag in Auswahl durch das Schauspiel Leipzig

Contribution selected by Schauspiel Leipzig

„Come Quick Danger“

Tanztheaterstück von / *Dance-theatre production by* Irina Pauls

Choreographie und Inszenierung / *Choreography and production:* **Irina Pauls**

Musik / *Music:* **Marcus Ludwig**

Bühnenbild / *Set design:* **Horst Vogelgesang**

Kostüme / *Costumes:* **Katrin Hoffmann**

Technische Leitung / *Technical director:* **Rolf Seydel**

Tänzer / *Dancers:* **Véronique Bret**

Rosa Costa

Lara Kugelman

Katja Ottiger

Marcin Baczyk

Torsten Keller

Marco-Antonio Queiroz

Produktion / *Production:* Schauspiel Leipzig

„Es ist viel Unheil in der Welt geschehen, aber wenig,
das den Nachfahren so viel Freude gemacht hätte.“

*“Much evil happened on this world
but only little that gave the descendants so much joy.”*

Johann Wolfgang von Goethe, 1787

Die große Geste des Abschieds.
Frauen und Kinder zuerst.
Die Katastrophe.
Blitzlicht aufs Leben.
Das Verschwinden der Männer.
Frauen übernehmen die Führung.
Utopien entstehen.
Visionen verselbständigen sich.

*The grand gesture of farewell.
Women and children first.
The catastrophe.
Lightning bolt illuminating life.
The disappearance of the men.
Women assuming leadership.
Utopian dreams emerge
Visions becoming true.*

Der Horizont sinkt.
Der Blick konzentriert sich.
Eis schmilzt.
Die Bedingungen formulieren
die Bewegungen neu.

*The horizon disappears.
Converged visions.
Ice melts.
The conditions reformulate movement.*

Irina Pauls

Mittwoch/Wednesday

12.th

19.30 Uhr / 7.30 pm

Neue Szene

Donnerstag/Thursday

13.th

19.30 Uhr / 7.30 pm

Neue Szene



Irina Pauls, 1961 in Leipzig geboren, sorgte zunächst ab 1985 am Landestheater Altenburg als Ballettmeisterin und Choreographin für Aufsehen, ehe sie 1990 das Tanztheater des Schauspiels Leipzig gründete. Für diese Compagnie schuf sie bisher 13 abendfüllende Choreographien, wobei sie immer die Wechselbeziehung unterschiedlicher Kunstgattungen gesucht und zum Bestandteil ihrer Arbeit gemacht hat. Im Zuge von Sparmaßnahmen des Schauspiels Leipzig soll das Tanztheater, die einzige professionelle moderne Compagnie im Osten Deutschlands außerhalb von Berlin, Ende der Spielzeit 1997/98 geschlossen werden.

Irina Pauls was born in 1961 in Leipzig and, starting in 1985, worked at the county theatre in Altenburg. It was here, where she first caused a sensation as ballet master and choreograph before she founded Schauspiel Leipzig's dance theatre in 1990. Until now she created for this company 15 full-length choreographies in which she always searched for the correlation between the various art forms and then made those an intricate part of her work. Due to Schauspiel Leipzig's austerity programme it is planned to close the dance theatre, which incidentally is the only modern professional company in eastern Germany except for Berlin, at the end of the 1997/98 theatre season.

Deutschlandpremierieren / German Premieres

Improbable Theatre, London

„70 Hill Lane“

Eine wirklich unwahrscheinliche Geschichte / *A truly improbable story*

Text: **Phelim McDermott** unter Mitarbeit von /with additional material by
Guy Dartnell und/and **Steve Tiplady**

Inszenierung und Bühnenbild/Production and set design: **Lee Simpson, Julian Crouch**

Darsteller/Actors: **Phelim McDermott, Guy Dartnell, Steve Tiplady**

Musiker/Musician: **Ben Park**

Englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert./English language skills are desirable.

Premiere: 17.10.96, Kendal

„Animo“

Eine einzigartige Art von Theater / *A totally unique form of theatre*

Darsteller/Actors: **Julian Crouch, Guy Dartnell, Phelim McDermott,**
Colin Grenfell, Lee Simpson, Steve Tiplady

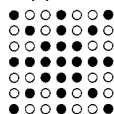
Musiker/Musician: **Ben Park**

Englische Sprachkenntnisse sind *n i c h t* erforderlich.
English language skills are n o t required.

Premiere: 22.10.96, Bradford

Mit freundlicher
Unterstützung von
With the cordial support of

The British Council



Für drei Tage kam das Gespenst ins Haus, teuflisch schlau und fähig, durch Wände zu gehen. Dieser schelmische Geist erschien Phelim McDermott im Alter von 15 Jahren im Haus seiner Eltern in 70 Hill Lane. Nur er und sein bester Freund Karl sahen diesen Poltergeist, der Gegenstände herumwarf und von den beiden den Spitznamen „Polty“ erhielt. Der Geist ging, und zurück blieben Erinnerungen an eine gespenstische, spukhafte Welt der Kindheit, deren unglaubliche Dinge der Wahrheit durchaus nicht entbehren.

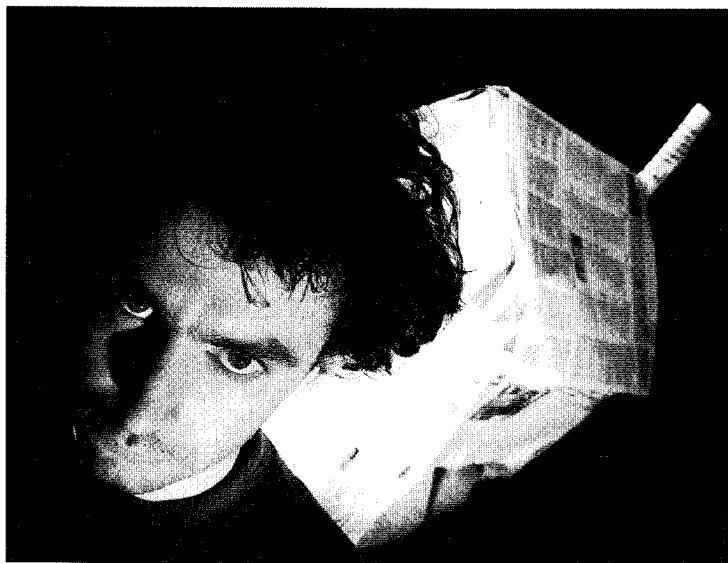
Im Gegensatz zu „70 Hill Lane“ besitzt „Animo“ kein Textbuch und entsteht erst direkt vor den Zuschauern. Im frapierenden Zusammenspiel der phantastischen Darsteller wird die heitere, äußerst originelle Aufführung durch Improvisation, dem Spiel mit Puppen, Objekten und Papier erst geschaffen.

In London, neben Paris die Theatermetropole

For three days the ghost came visiting, devilish shrewd and capable to walk through walls. This mischievous spirit revealed himself to Phelim McDermott, in his parent's house at 70 Hill Lane, at the age of 15. Only Phelim and his best friend Karl saw this poltergeist who threw things all around him and whom the two boys nicknamed "Polty". The ghost left and the memories of a haunted, spooky childhood world remained, those incredible events however not lacking the elements of truth at all.

„Animo“, contrary to „70 Hill Lane“, has no script at all and is created directly in front of the audience. Through an amazing coordination of incredible actors a cheerful and extremely original performance is concocted by means of improvisation, playing with dolls, objects and paper.

London is alongside Paris Europe's leading theatre centre and it was in London with its



„70 Hill Lane“

Donnerstag
Thursday

13.th

17.00 Uhr/5 pm

Freitag/Friday

14.th

17.00 Uhr/5 pm

Kellertheater



„Animo“

Donnerstag
Thursday

13.th

22.00 Uhr/10 pm

Samstag
Saturday

15.th

17.00 Uhr/5 pm

Kellertheater

Europas mit rund 100 täglich spielenden Bühnen aller Couleurs, war die Entdeckung des noch jungen Improbable Theatre im Stadtteil Clapham Junction ein echter Glücksfall. Phelim McDermott, seit 10 Jahren als Schauspieler und Regisseur tätig und mit mehreren Preisen dekoriert, gastiert mit dem von ihm gegründeten Improbable Theatre nun erstmals im Ausland.

about 100 daily performing stages of every shade where the discovery of a still young Improbable Theatre in Clapham Junction was a real stroke of luck. For Phelim McDermott, now working for ten years as an actor and director and as such honoured with many awards, it is the first time he plays abroad with the, founded by him, Improbable Theatre.

Deutschlandpremiere / German Premiere

Akademisches Theater Litauen, Vilnius

„Die Alte“

(*“The old woman”*)

Stück nach/Play after Daniil Charms und/and Alexander Wedenski
Version II

Inszenierung/Production: **Oskaras Korsunovas**

Bühnenbild/Set design: **Zilvinas Kempinas**

Kostüme/Costumes: **Juozas Statkevicius**

Musik/Music: **Gintaras Sodeika**

Darsteller/Actors: **Remigijus Bilinskas, Vaidotas Martinaitis, Eglė Mikulionytė, Sarūnas Puidokas, Arūnas Sakalauskas**

Premiere: 7.12.94, Vilnius

„Ich schaue mich noch einmal in meinem Zimmer um und sehe in meinem Sessel am Fenster jemanden sitzen ... Mein Gott! Das ist doch nicht etwa die Alte ... Ja, natürlich, da sitzt sie und hat den Kopf auf die Brust sinken lassen. Sie muß eingeschlafen sein ... Die Alte rührt sich nicht. Ihr Mund steht halb offen, und aus dem Munde ragt, herausgerutscht, ein stählerne Gebiß. Und plötzlich wird mir alles klar: die Alte ist tot.“³⁾

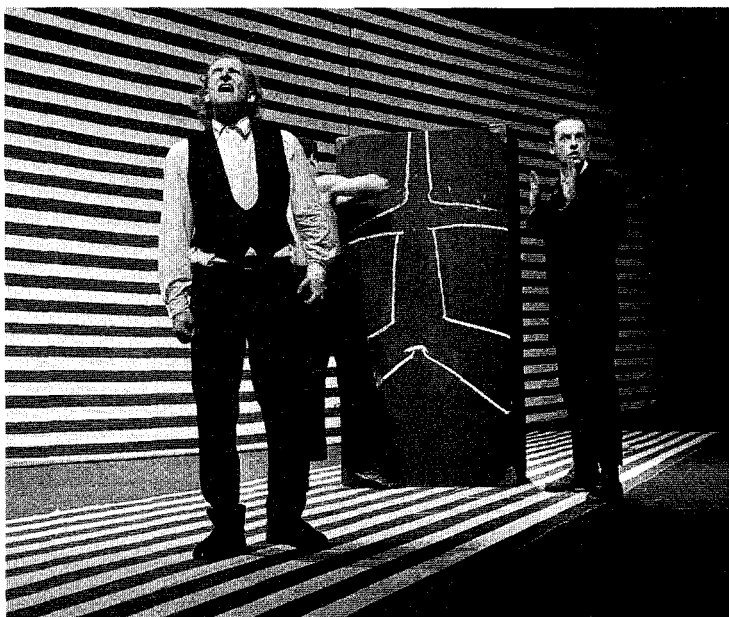
„Die alte Frau“ von Daniil Charms ist eine Mischung aus absurder Novelle und Kriminalroman. Charms wurde 1905 in St. Petersburg geboren und gilt als russischer Kafka und Klassiker modernen schwarzen Humors. Er war 1927 Mitbegründer des „Oberiu“, einer linksgerichteten Avantgarde-Bestrebung mit dem Ziel, Grundprinzipien der russischen Kunst zu verändern. Die sowjetische Partei verbot 1932 die dem Dadaismus verwandte Vereinigung. Charms starb 1942 in Haft während der Blockade Leningrads.

Oskaras Korsunovas, 1969 in Vilnius geboren, ist seit langem von Daniil Charms fasziniert: „Mit Tränen in den Augen lacht Charms über die Welt und sich selbst. Charms ist unwahrscheinlich aufrichtig ... Ich gehöre einer Generation an, die den Zusammenbruch der Ideologien miterlebt hat. Heute, da keine Wahrheit mehr existiert, ist Charms eine Art Bruder für uns.“ Korsunovas widmete dem „Oberiu“

„Once more I am looking around my room and see someone sitting in my easy-chair at the window ... Oh my God, isn't that possibly the old One? Yes, indeed, there she sits and is letting her head inch down to her chest. She must have taken a nap ... The old one doesn't move. Her mouth is half open and sticking out of it, protruding, is a set of steel dentures. Then, suddenly it dawns on me: the old one is dead.“³⁾

„The old woman“ by Daniil Charms is a blend of absurd novel and detective story. Charms was born 1905 in St. Petersburg and is considered the Russian Kafka and classic of modern black humour. In 1927 he was a co-founder of the „Oberiu“, a leftist avant-garde attempt with the aim to change basic principles of Russian art. The Soviets banned this, Dadaism-allied, association in 1932. Charms died 1942 while incarcerated during the siege of Leningrad.

Oskaras Korsunovas, born 1969 in Vilnius, has been fascinated for a long time by Daniil Charms. „Charms manages to laugh at the world and himself with his eyes full of tears. Charms is incredibly honest about himself ... I belong to a generation which lived through the collapse of ideologies. Today, since all truth has vanished, Charms has become a sort of brother to us.“ Korsunovas dedicated a trilogy to „Oberiu“, which also includes „The old



Freitag
Friday
th

14.

19.30 Uhr
7.30 pm

Schauspielhaus

eine Trilogie, die auch „Die Alte“ (nach Erzählungen und Tagebüchern von Charms sowie dem Stück „Konversation oder Streithimmel“ von Alexander Wedenski) umfaßt.

Korsunovas studierte am Nationalen Konservatorium in Vilnius, inszeniert seit 1990 am Akademischen Staatstheater Litauen und gehört zu den wichtigsten jungen Regisseuren Osteuropas. Seine Stücke waren in zahlreichen Städten wie Kopenhagen, Wien, Nancy, Moskau und Berlin zu sehen und erhielten Preise auf internationalen Festivals, so in Edinburgh, Torun und St. Petersburg. Als bisherige Krönung folgte für Juli 1997 die Einladung von zwei Stücken (darunter auch „Die Alte“) zum Festival nach Avignon.

„Die Alte“ ist ein einzigartiges Wunder mit ganz unerwartetem Ideengehalt und eine Inszenierung voller Humor. Die Existenzangst und die Angst vor der Welt, in der wir leben, sind die entscheidenden Themen von Charms und dieses Stücks, in dem die Absurdität der Existenz und die Wahrnehmung einer mystischen, etwas gewöhnlichen Realität ihren Höhepunkt erreichen. Alles trägt dazu bei: das zweifarbige Bühnenbild, die Präsenz des Mondes, der Sarg ...“⁴⁾

In litauischer Sprache. (Die deutsche Textfassung ist mit dem Kartenvorverkauf und an der Abendkasse kostenlos erhältlich.)

woman“ (after tales and diaries by Charms and the stage production “Conversation or dispute” by Alexander Wendenski).

Korsunovas studied at the national conservatory in Vilnius, directs since 1990 at the Academic State Theatre of Lithuania and belongs among the most important young producers in eastern Europe. His productions could be seen in countless cities, among them Copenhagen, Vienna, Nancy, Moscow and Berlin, and received awards at international festivals, for example in Edinburgh, Torun and St. Petersburg. An invitation to perform two of his productions (among them also “The old woman”) in July 1997 during the Avignon festival is the pinnacle of his previous endeavours.

“The old woman” is a unique marvel with a completely unexpected imaginativeness and its direction brims over with humour. The existential fear, the fear of the world we live in, are the crucial topics of Charms as well as of this production in which the absurdity of existential being and the perception of a mystical, somewhat ordinary reality reach their climax. Everything contributes to it: the two-toned stage setting, the moon’s presence, the coffin ...“⁴⁾

In the Lithuanian language. (The German text version is available free of charge during the advance ticket sales and at the box office.)

Eva Černá & Pavel Vaněk, Prag

„Applegames“

(„Apfelspiele“)

Tanzstück / Dance Performance

Konzept und Inszenierung / Concept and production: **Karel Vaněk**

Choreographie / Choreography: **Eva Černá, Karel Vaněk**

Musik / Music: **Laurie Anderson, Robert Fripp, Rale, Richter Band, Henry Wolff, Young Gods**

Lichtdesign / Light design: **Rolf Kammerlander**

Tänzer / Dancers: **Eva Černá, Karel Vaněk**

Premiere: 12.4.96, Freiburg im Breisgau

„Am Anfang war der Apfel. Seit Adam und Eva bewiesen, wie kraftvoll sie zubeißen können, ist zwischen Mann und Frau allzu oft der Wurm drin. Statt paradiesischer Harmonie das ewige Hin und Her zwischen Anziehung und Abstoßung, Geschlechterkampf – aller Liebe und Leidenschaft zum Trotz ... Friedlich, fast traumverloren hockt ein Paar am Küchentisch, aber hinter der Oberfläche dieses friedlichen Bildes brodelt es: Die Unschuld ist hin ...“⁵⁾

Mann und Frau – ein Thema, dessen sich modernes Tanztheater bis zum Überdruß immer wieder bemächtigt hat. Was soll daran noch interessant sein? Was hat das mit engagiertem, zeitgenössischem Theater zu tun? Sehr, sehr viel! Nur selten besitzt eine Zweierbeziehung auf der Bühne eine derartige Intensität wie bei Eva Černá und Karel Vaněk. Hier wird deutlich, daß persönliche Befindlichkeit als kleinste Form des Miteinanders von immenser Bedeutung für das große Weltengeschehen und diesem in fundamentalen Wechselwirkung verbunden ist.

Leise Zärtlichkeit und leidenschaftliche Erotik gehen über in bitterböse Satire, die Gewalt in ihren Zusammenhängen entlarvt, wo sie niemand wahrhaben will – Gewalt im Wohnzimmer als Keimzelle für unermeßliches Leid. Eine getanzte Schocktherapie, die dennoch solch starke Intimität atmet, daß man das Zuschauen geradezu als Voyeurismus zu entschuldigen sucht.

Eva Černá wurde 1962 in Prag geboren und erhielt eine moderne Tanzausbildung. Karel Vaněk, 1958 in Most geboren, studierte zunächst Mathematik an der Karlsuniversität

„At the beginning was the apple. Since that time, when Adam and Eve proved how firmly they could bite into it, the relationship between man and woman has often been pretty rotten. Instead of heavenly harmony we have got the eternal tug-of-war game alternating between temptation and rejection, the battle of the sexes – despite the prevailing love and passion ... peacefully, almost dreamily sits a couple at the kitchen table, yet below the surface of this peaceful picture is seething unrest: innocence has gone forever ...“⁵⁾

Man versa woman – an overkilled topic of the modern dance theatre. What should still be so interesting about it? What does it have in common with involved, contemporary theatre? A lot, a tremendous lot! Only seldom has a face-to-face relationship on stage such a tremendous intensity as with Eva Černá and Karel Vaněk. It is made clear here, that personal situations as the most basic means of sharing is of immense importance in the greater picture of the world's daily turmoil and that both are linked in a fundamental interaction.

Quiet tenderness and passionate erotic play give way to an acrid satire which exposes violence in all its correlation and it happens in a place nobody believes it could happen – violence in the living room as the nucleus for immense grief. A danced shock therapy which breathes nonetheless such a strong intimacy that watching must be nearly excused as an act of voyeurism.

Eva Černá was born 1962 in Prague and trained in modern dance. Karel Vaněk was



Samstag
Saturday

15.th

17.00 Uhr
5 pm

Sonntag
Sunday

16.th

17.00 Uhr
5 pm

Neue Szene

Prag, ehe er in Tanz ausgebildet wurde. Beide Künstler tanzten 1984–1990 im weltberühmten Laterna Magika-Theater und einigen Tanztruppen in Prag. 1991 gründeten sie die Compagnie Černá & Vaněk Dance und gastierten mit abendfüllenden Choreographien von Karel Vaněk auf Tanz- und Kunstfestivals in Montréal, Paris, Kaunas, Prag, Stockholm und San Francisco.

Eva Černá und Karel Vaněk waren 1992–1996 auch Darsteller bei Pavel Mikulášik im Choreographischen Theater Freiburg (mit dem sie in „Ester“ bei der euro-scene-leipzig 1993 gastiert haben) und wechseln mit diesem im September 1997 nach Bonn, werden sich aber verstärkt eigenen Produktionen widmen.

born 1958 in Most and first studied mathematics at Prague's Karls University before he took up dance training. Both artists danced 1984–1990 in the world-famous Laterna Magika Theatre as well as some other Prague dance groups. In 1991 they founded the Černá and Vaněk Dance Company and played with full-length choreographies at dance and art festivals in Montréal, Paris, Kaunas, Prague, Stockholm and San Francisco.

From 1992–1996, Eva Černá and Karel Vaněk also acted for Pavel Mikulášik at the Choreographische Theater in Freiburg (with whom they played in „Ester“ during the 1993 euro-scene-leipzig) and while they are moving with him to Bonn in September 1997, they will also dedicate themselves more to their own productions.

Compagnie Victoria, Gent

„Bernadette“

(„Bernadetje“)

Stück von / *Play by* Alain Platel & Arne Sierens

Für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahre/For adults and youths 12 years and older

Text und Inszenierung/*Text and production:* **Arne Sierens**

Inszenierung und Choreographie/*Production and choreography:* **Alain Platel**

Bühnenbild/*Set design:* **Pol Heyvaert**

Kostüme/*Costumes:* **Pynoo**

Technische Leitung/*Technical director:* **Philippe Digneffe**

Pascaline: **Lies Pauwels**, Jackie: **Dirk Pauwels**, Kelly: **An Pierlé**, Yves: **Frederik Debrock**, Tamara: **Magdalena Przybylek**, Ratte: **Titus Devoogdt**, Gino: **Charlie Martens**, Angelo: **Hakim Boulyou/Simon Dhanens**, Francesca: **Anna Buysens/Laura Neyskens**, Cocquyt: **Seline de Cloet/Hannelore Vanheerswyngheles**, Jessica: **Melanie Nunes/Nejla Yilmaz**

Produktion/*Production:* Victoria, Gent – Kulturvertreter von Flandern

Premiere: 3.10.96, Gent

Rockmusik dröhnt, Neonlicht blitzt, Autoskooter rasen. Rummelplatz in Las Vegas, je lauter und greller es wird, umso weniger redet man, ein Rausch, der endlos zu sein scheint. Und dann plötzlich: Stille und eine langsame Arie von Bach. Die Lenkstange gibt Halt und ähnelt einem Kreuz, das Auto wird zur Arche Noah, das die Menschen sicher ans Ziel geleitet.

Für Alain Platel war Lourdes, einer der größten Pilgerorte der Christenheit, für sein „Bernadette“-Stück nicht wirklich Thema, sondern nur idelle Anregung: Rockkonzerte und Kirmes bieten wie Religion und Kirche die Flucht aus dem Alltag, aber auch menschliche Gemeinschaft und Stütze. Love Parade und Pilgerzug sind so verschieden nicht. Und mitten in einer ganz normalen Familie ein kleines, weiß gekleidetes Mädchen, das Bernadette Soubirous aus dem südfranzösischen Lourdes verdammt ähnlich sieht.

Platel arbeitete bei „Bernadette“, wie schon bei „Mutter und Kind“ (1995), mit dem bekannten Schriftsteller Arne Sierens zusammen. „Bernadette“ entwickelte sich zum Kultstück und erhielt Einladungen zu Festivals und in Städte nach ganz Europa, genannt seien nur Paris, Amsterdam, Newcastle, Salzburg, Marseille und Avignon.

Rock music booms, neon lights flash, bumper cars zoom about. Kermis in Las Vegas, the louder and garish it gets, the less one talks, a seemingly endless state of euphoria. Then, suddenly: silence and a slow aria by Bach. The steering handle provides support and looks like a cross, the car turns into Noah's ark, safely guiding the people to their destinations.

For Alain Platel was Lourdes, one of Christianity's most sacred places of pilgrimages, only a spiritual inspiration and not topic of his „Bernadette“ production: Like rock concerts and kermises offer religion and churches both escape from daily life and human company and support. There isn't really such a great difference between love parade and religious pilgrimage. And in the middle of a completely normal family is a small girl, all dressed in white, who looks very much like Bernadette Soubirous from the southern France town of Lourdes.

„Bernadette“, just as the previous „Mother and child“ (1995), is the result of Platel's collaboration with the well-known author Arne Sierens. As a stage production, „Bernadette“ soon obtained cult status and received invitations to perform in cities and festivals throughout Europe; Paris, Amsterdam, New-

Samstag / Saturday

15.th

19.30 Uhr / 7.30 pm
agra Messepark, Halle 2

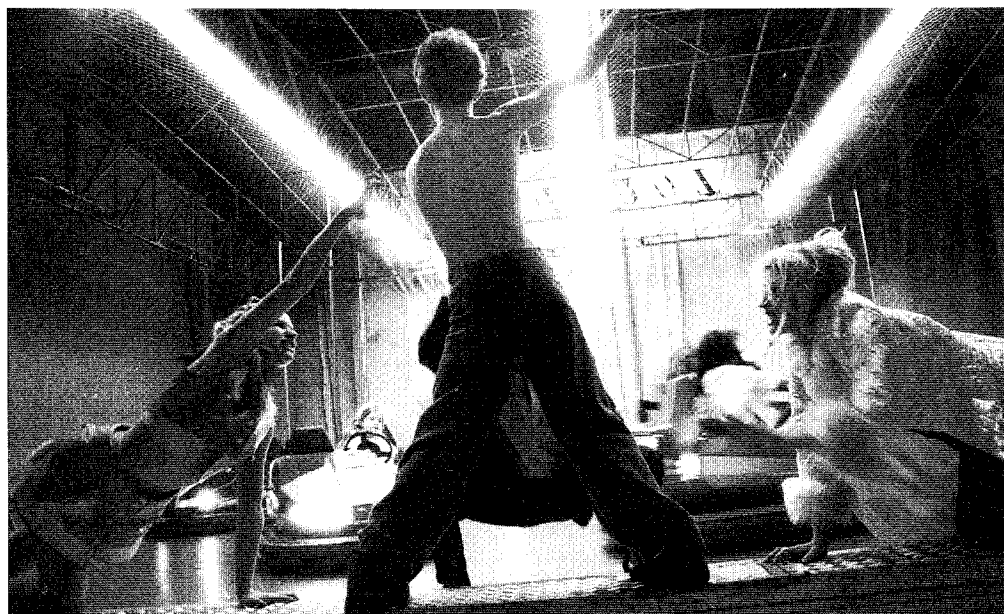
Sonntag / Sunday

16.th

16.00 Uhr / 4 pm
agra Messepark, Halle 2

Ein kostenloser Shuttle-Bus: Abfahrt Schauspielhaus 15.11., 19.00 Uhr, 16.11., 15.30 Uhr
Im Anschluß an die Vorstellungen Abfahrt agra Messepark zurück zum Schauspielhaus

A free-of-charge shuttle-bus: departure Schauspielhaus 15th, 7.00 pm, 16th, 3.30 pm
At the end of the performances departure agra Messengelände return to the Schauspielhaus



Das Zusammenwirken von szenischer Experimentierfreude, sozialem Engagement und berührender Menschlichkeit machen Alain Platel, geboren 1956 in Gent, zu einer Ausnahme-Erscheinung des modernen europäischen Theaters. Nach „Die Traurigkeit teilen“ mit der Compagnie Les Ballets C. de la B. 1996 ist nun zum zweiten Mal eine Produktion von ihm bei der euro-scene-leipzig zu sehen.

In flämischer Sprache
mit deutscher Übertitelung

castle, Salzburg, Marseille and Avignon should be mentioned in this context.

The combination of enthusiastically executed scenic experiments, social engagement and touching humanity make Platel, who was born 1956 in Ghent, an exception on the modern European stage. It is now the second time that one of his productions can be seen at the euro-scene-leipzig after "The shared sorrow" 1996 with the Les Ballets C. de la B. company.

In the Flemish language with German subtitles

Mit freundlicher Unterstützung von / With the cordial support of
Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap (Flämische Regierung), Brüssel

Oper Leipzig

Beitrag in Auswahl durch / *Contribution selected by* Oper Leipzig

„Die Nase“

(*„The nose“*)

Oper in drei Akten und einem Epilog

Opera in three acts and one epilogue

Text: **Georgi Jonin, Alexander Preiss, Jewgeni Samjatin,**
Dmitri Schostakowitsch nach der gleichnamigen Novelle von/after the novel
of the same name by **Nikolaj Wassiljewitsch Gogol**

Musik/Music: **Dmitri Schostakowitsch**

Musikalische Leitung/Musical direction: **Michail Jurowski**

Inszenierung/Production: **Alfred Kirchner**

Bühnenbild/Set design: **Annette Murschetz**

Kostüme/Costumes: **Margit Koppendorfer**

Choreographie/Choreography: **Elisabeth Clarke**

Platon Kusmitsch Kowaljow: **Thomas Möwes**

Iwan Jakowlewitsch: **Jan Danckaert**

Ein Wachtmeister der Polizei/A police officer: **Udo Holdorf**

Iwan, Diener des Kowaljow/Kowaljow's servant: **Martin Petzold**

Die Nase in Gestalt eines Staatsrates/The nose in the shape of a state councillor: **N.N.**

Alexandra Grigorjewna Podtotschina: **N.N.**

Deren Tochter/Her daughter: **Hendrikje Wangemann**

Eine vornehme Matrone/A refined elderly lady: **Annelott Damm**

Praskowja Ossipowna, Frau des/Wife of Iwan Jakowlewitsch: **Heidrun Halx**

Brezelverkäuferin/Brezel vendor: **Hendrikje Wangemann**

Ein Arzt/A physician: **Soon Won Kang**

Chor der Oper Leipzig/Choir of Opera Leipzig

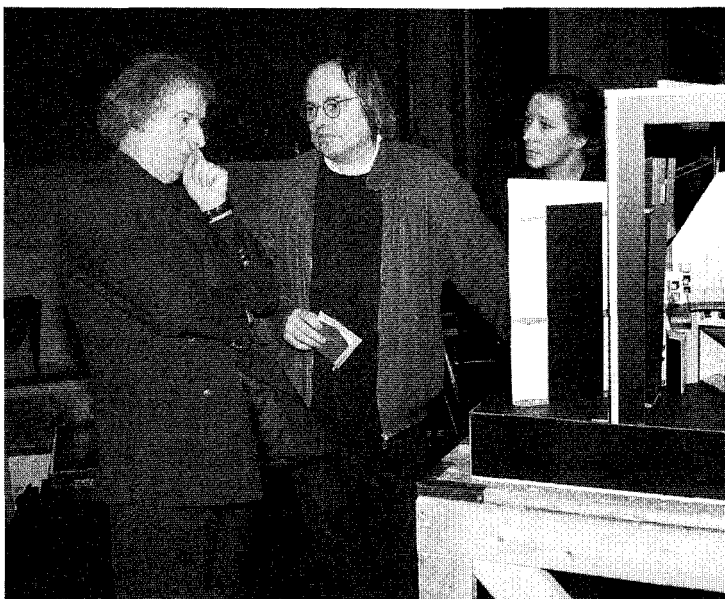
Gewandhausorchester Leipzig/Gewandhaus Orchester Leipzig

Produktion/Production: Oper Leipzig

Premiere: 15.11.97, Leipzig

Aus dem Gesicht des Majors Kowaljow verschwindet plötzlich die Nase und erscheint in Gestalt eines Staatsrates wieder. Seine eigene „Nase“ hat weit mehr Macht als er selbst und scheint ihn nicht mehr zu kennen. In Sankt Petersburg wächst Neugier und Furcht unter den Menschen: Kowaljows Nase, sagt man, sei in der Stadt gesehen worden. Etwas Unheimliches, Satanisches breitet sich aus wie ein Fieber, das nur noch mit Terror durch eine dilettantische Polizei bekämpft werden kann.

The nose suddenly disappears from Major Kowaljow's face and then reappears in the shape of a state councillor. His own "nose" has by far more power than he has himself and does not seem to know him any more. Curiosity and fear grows among the people of St. Petersburg: Kowaljow's nose, so they say, has been seen in the city. Something sinister, satanic is spreading like a disease that can only be controlled through terror by a blundering police force.



Udo Zimmermann, Intendant der Oper Leipzig, Alfred Kirchner, Regisseur, Brunhild Matthias, Chefdramaturgin (von links nach rechts/ from left to right)

Was bereits in der Gogolschen Novelle als groteskes Zerrbild einer gesichtslosen, verängstigten Gesellschaft erscheint, wird in den ungebändigten Klängen von Dmitri Schostakowitsch (1906–1975) noch schärfer und intensiver. Wuchtig hämmernde Rhythmen, grelle Überzeichnungen, verführerische Klänge orthodoxer Kirchenmusik schaffen ein absurd-phantastisches Bühnenwerk, das 1930 in Leningrad uraufgeführt wurde und eine Rarität auf der Opernbühne darstellt. Schostakowitsch gehörte damals zum Kreis der jungen sowjetischen Avantgarde und schuf wenige Jahre später seine bekanntere Oper „Lady Macbeth von Mzensk“ (1963 Neufassung als „Katerina Ismailowa“).

Alfred Kirchner inszenierte an den berühmtesten Opernhäusern Europas, z. B. in Wien, Amsterdam und Berlin, und brachte neben zahlreichen Klassikern des Schauspiels auch Uraufführungen heraus, so von Martin Walser, Herbert Achternbuch, Thomas Bernhard, Heiner Müller und Peter Turrini. Er wurde zu großen Festivals und Auslandsgastspielen eingeladen und inszenierte 1994 Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ zu den Bayreuther Festspielen.

In russischer Sprache
mit deutscher Übertitelung

Sonntag
Sunday
16.
18.00 Uhr
6 pm
Oper Leipzig

Already depicted in Gogol's novel as a grotesquely distorted image of a faceless and fearful society, Dmitri Shostakovich's (1906–1975) untamed music makes this topic more penetrating and intensive. Powerful hammering rhythms, piercing exaggerations and the tempting sounds of orthodox church music create an absurdly fantastic stage production that had its 1930 premiere in Leningrad and is a rarity on the opera stage. At that time Shostakovich belonged to the circle of young soviet avant-garde artists and a few years later created his better known opera „Lady Macbeth of Mzensk“ (1963 new version as „Katerina Ismailova“).

Alfred Kirchner produced at Europe's most famous opera houses, e.g. in Vienna, Amsterdam and Berlin and apart from countless classics also staged many premieres, such as productions by Martin Walser, Herbert Achternbuch, Thomas Bernhard, Heiner Müller and Peter Turrini. He was invited to many important festivals and guest performances abroad and in 1994 produced Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“ at the Bayreuth Festival.

In the Russian language with German subtitles

Abschlußabend / *Final night* Deutschlandpremiere / *German Premiere*

Compagnie Olga Roriz, Lissabon

„Privatbesitz“

(„Propriedade privada“) / *“Private property“*

Tanztheaterstück von / *Dance-theatre production by* Olga Roriz

Inszenierung, Choreographie und Kostüme/

Production, choreography and costumes: **Olga Roriz**

Musikcollage/Medley: **Ludger Lamers**

Bühnenbild/Set design: **Joao Mendes Ribeiro**

Lichtdesign/Light design: **Clementa Cuba**

Tänzer/Dancers: **Sónia Aragao, Luis Carolino, Ludger Lamers,**

Fabrizio Pazzaglia, Suzana Queiroz, Carla Ribeiro, Lina Santos

Produktion/Production: Compagnie Olga Roriz/Lissabon, Teatro Nacional S. João/Porto,
Fundação das Descobertas

Premiere: 26.7.96, Porto

In einer Mauer öffnen sich Fenster, Körperteile erscheinen. Sozialwohnungen einer Großstadt – oder innerer Zwiespalt der Menschen? In den ärmeren Vierteln geht es um Alkohol, Gewalt, Sex und Drogen, doch dahinter verbergen sich Träume und Illusionen. Dieses Dasein besteht aus Angst und Schmerz, der gierigen Sehnsucht nach Leben, das hinter der Fassade des Reichtums in Langeweile und sinnlosem Nichtstun erstarrt.

„Das Verbrechen besteht darin, Seidenkleider auf Steinkörpern zu tragen, das Gesicht so vom Übel wegzudrehen, daß es nicht sichtbar wird. Das Verbrechen besteht darin, nicht zu weinen, nicht zu leiden, sich nicht vor dem Sterben oder Sterben-lassen zu fürchten. Es besteht darin, Gemeinheit, Krankheit und Hunger beiseite zu schieben und darin, unseren Zielen untreu zu werden, zu vergessen, wer wir sind und was wir tun.“ (Olga Roriz)

Die moderne portugiesische Tanzszene ist derzeit eine der kraftvollsten in Europa. Mit starkem Temperament und thematischem Zeitbezug unterscheidet sie sich von mancher Beschränkung westlicher Ästhetik auf rein formale Strukturen. Olga Roriz, in Viana do Castelo im

Windows open in a wall, chunks of bodies appear. A city's council flats – or an internal people's conflict? In the poorer parts of town it's all about alcohol, violence, sex and drugs but hidden behind them are dreams and illusions. This existence consists of fear and pain, the craving yearning for a way of life that fossilises itself behind a facade of wealth in boredom and senseless idleness.

“A crime exists in so far as it is villainous to clad stony bodies in silken clothes, to turn the face away from evil as to make it invisible. A crime exists in so far as that it is villainous not to cry, not to suffer, not to be afraid of death or dying. It exists in so far, as to push aside meanness, sickness and hunger therein to deviate from our goals, to forget who we are and what we are doing.” (Olga Roriz)

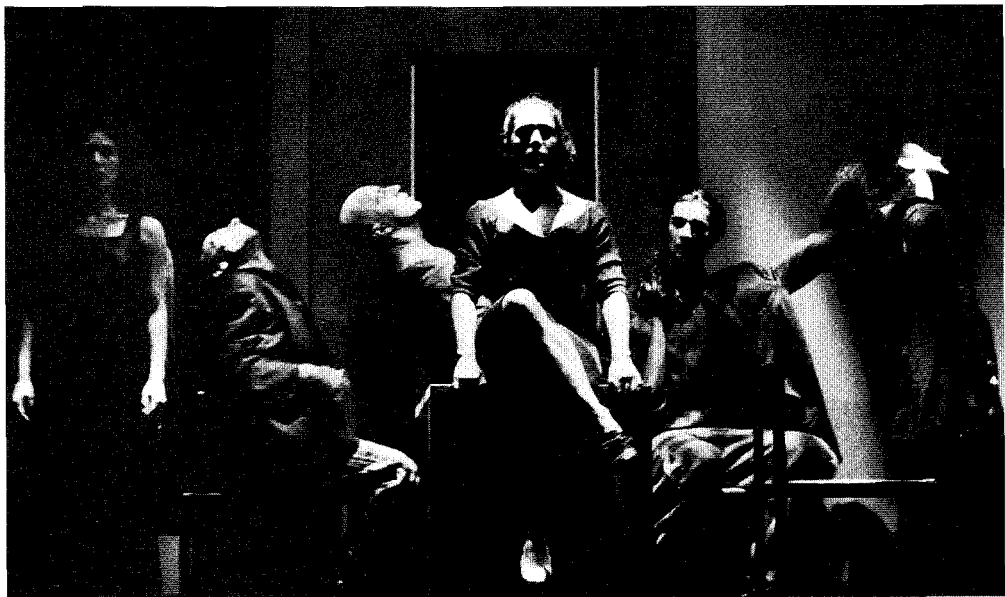
The modern Portuguese dance scene is presently one of the most powerful in Europe. In its potent temperament and thematic era reference it limits itself to pure schematic structures and therewith differs from many limitations of occidental aesthetics. Olga Roriz, who was born in north-eastern Portugal's Viana do Castelo, belongs among the

Sonntag/Sunday

16th

19.30 Uhr/7.30 pm

Schauspielhaus



Nordwesten Portugals geboren, gehört zu den führenden Choreographen des Landes. Nach fundierter Tanzausbildung war sie 1976–1992 im berühmten Gulbenkian-Ballett in Lissabon engagiert. Aus dessen gepflegt-neoklassischen Stil suchte sie ab 1983 einen Weg durch eigene Choreographien und gründete schließlich 1995 ihre eigene Compagnie.

Olga Roriz schuf bisher über 20 Bühnenstücke, von denen „Hunting Scenes“ (Jagdscenen, 1993), „Finis Terra“ und „Cold Hands“ (Kalte Hände, beide 1994) genannt seien. Ihre Choreographien wurden in zahlreiche Städte Europas und auf internationale Festivals eingeladen sowie mit mehreren ersten Preisen, so in Osaka, London und Tel Aviv, ausgezeichnet.

country's leading choreographs. From 1976–1992, and following a profound dance curriculum, she was a member of the famous Gulbenkian ballet in Lisbon. Based on that ballet's sophisticated neo-classical style she searched since 1983 for a means to develop her own choreography and finally founded in 1995 her own company.

Until now Olga Roriz created over 20 stage productions of which „Hunting scenes“ (1993), „Finis Terra“ and „Cold hands“ (both 1994) deserve special mentioning. Her choreographies were invited to perform in countless European cities and international festivals and were honoured with several first prizes, such as in Osaka, London and Tel Aviv.

Mit freundlicher Unterstützung von/With the cordial support of
Portugiesische Botschaft, Bonn/Kulturministerium Lissabon

Zum ersten Mal / For the first time
WETTBEWERB / COMPETITION

„Das beste deutsche Tanzsolo“

„The best German dance solo“

Idee und Konzeption
Idea and conception:



Alain Platel, Choreograph/
Choreographer, Gent
& Victoria, Gent

Künstlerische Leitung
Artistic direction:



Irina Pauls, Choreographin
und Leiterin/*Choreographer*
and director Tanztheater
Schauspiel Leipzig

VICTORIA



Jury-Mitglieder/*Jury members:*

Anka Beier, Leipzig

Mitbegründerin und Mitglied der künstlerischen Leitung/*Co-founder and member of the artistic direction* „Schaubühne im Lindenfels“, Schauspielerin und Tänzerin/*actress and dancer*

Nele Hertling, Berlin

Direktorin/*Director* „Hebbel-Theater Berlin“

Peter Korfmacher, Leipzig

Journalist, Kulturredaktion/*Journalist, cultural editorial staff* „Leipziger Volkszeitung“

Wolfgang Krause Zwieback, Leipzig

Theatermacher (Autor, Schauspieler, Darsteller)/*Theatre maker (author, actor, player)*

Bernd Sikora, Leipzig

Grafiker, Architekt, Bühnenbildner, Dozent/*Graphic artist, architect, set designer, lecturer*
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“

Moderation: **Miguel Abrantes Ostrowski**, Leipzig

Student der Fachrichtung Schauspiel/*Student on the department performing arts*
Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“

Freitag/Friday

14.th

22.00 Uhr/10 pm

1. Runde
First round

Samstag/Saturday

15.th

22.00 Uhr/10 pm

Fortsetzung 1. Runde
Continuation of
the first round

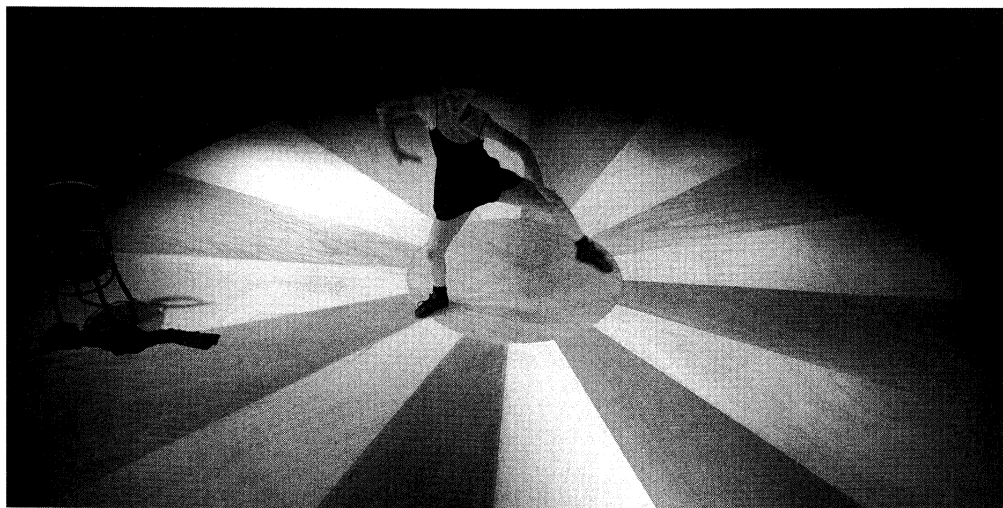
Sonntag/Sunday

16.th

22.00 Uhr/10 pm

2. Runde und Preisverleihung
Second round and
presentation of awards

Schauspielhaus/Garderobenhalle



Erstmals schreibt die euro-scene-leipzig einen Wettbewerb aus: „Das beste deutsche Tanz-solo“. Sein Erfolg wird von den Bewerbungen abhängen, die noch bis 24.10.97 (mit kurzer Beschreibung des Solos und Lebenslauf) möglich sind. Alle sind herzlich aufgerufen, sich zu beteiligen.

Die Bedingungen:

- ein Solo von ungefähr 5 Minuten
- Die „Bühne“: ein großer runder Tisch von 7 m Durchmesser
- Stilrichtungen: alles möglich, beispielsweise Rock, Hip-Hop, Rap, Folklore, modernes oder klassisches Ballett

Bewertungskriterien:

- Ideen- und Formenreichtum, Ausstrahlung
- Unwichtig: Ausbildung, Alter, Nationalität

For the first time is euro-scene-leipzig inviting submissions for a competition: „The best German dance solo“. Its success depends wholly on the applications which can be submitted until 24 October 97 (including a short description of the dance solo and a curriculum vitae). Everyone is invited to participate.

The conditions are:

- a solo of about 5 minutes duration
- the „stage“: a large round table of about 7 meter diameter
- stylistic direction: everything is possible, for example rock, hip-hop, rap, folklore, modern or classical ballet

Assessment criteria:

- expressive wealth of idea and form, charisma
- irrelevant: training, age and nationality

Zielsetzung des Wettbewerbs:

- künstlerische Aktivität und Kreativität im modernen Tanz anregen
- spezifisches Interesse an Bewegungsformen wecken
- stärkere Nähe zum Publikum suchen
- die Trennung zwischen Profis und Nicht-Profis aufheben

Preise:

- drei Jury-Preise (1. Preis: kostenloser Flug und einwöchiger Aufenthalt für 2 Personen nebst Workshop bei einem berühmten Tanzfestival im Ausland!)
- ein Publikumspreis

Die Ursprünge des Wettbewerbs führen nach Gent, im Herzen Flanderns gelegen, 650 km und 10 Zugstunden westlich von Leipzig entfernt. Hier hatte der Choreograph Alain Platel die Idee zu dem Wettbewerb „Das beste belgische Tanzsolo“, der Anfang Mai 1997 während des Victoria-Festivals zum 3. Mal stattfand. Die Konzeption des Wettbewerbs war so hervorragend und sorgte für eine solch spannungsgeladene Publikumsatmosphäre, daß die euro-scene-leipzig die Rechte exklusiv für Deutschland erbat. Unser Festival dankt Alain Platel und Victoria dafür sehr herzlich.

Unser Wettbewerb möchte, neben der künstlerischen Absicht, auch etwas von der heiter-lockeren, internationalen Atmosphäre des frühlingshaften Gent mit seinen idyllischen Kanälen und prachtvollen alten Giebelhäusern ins emsig-deutsche, vom Baulärm geplagte, herbst-winterliche Leipzig holen. Bei aller Ernsthaftigkeit soll der Wettbewerb vor allem Spaß machen und die Anmaßung, „Das beste deutsche Tanzsolo“ zu kreieren, darf durchaus auch mit etwas Augenzwinkern verstanden werden.

Toleranz und Aufgeschlossenheit sind die wohl wichtigsten Kriterien aller Arbeiten von Alain Platel. Seine Absicht, das Miteinander der verschiedensten Individuen, Ansichten und Kunstrichtungen mit diesem Wettbewerb zu fördern, lag auch Irina Pauls schon immer am Herzen, so daß sie nicht zögerte, die künstlerische Leitung freundlicherweise für Leipzig zu übernehmen.

Goals of the competition:

- to promote artistic activity and creativity in the modern dance movement
- in particular to arouse interest on movement forms
- to seek closer contact with the audience
- to eliminate the borderline between professional and non-professional artists

Prizes:

- three jury prizes (first prize: free air trip and a one-week stay for 2 people plus workshop at a famous dance festival abroad!)
- a prize awarded by the audience.

The competition's origin goes back to Ghent, located in Flanders' heartland and situated 650 km or 10 hours by train to the west of Leipzig. It was here where the choreograph Alain Platel had the idea to "The best Belgian dance solo" competition which took place for its third time during the Victoria Festival at the beginning of May '97. The festival's conception was so extraordinary and provided such a thrilling audience atmosphere that euro-scene-leipzig requested the sole rights for Germany. Our festival would like to profoundly thank Alain Platel and Victoria for it.

Our festival would like, aside the artistic intentions, to spirit away a bit of the cheerful and enchanting international atmosphere of the vernal Ghent with its picturesque canals and splendid old gabled houses to the German-industrious, construction noise-tormented, autumnal/brumal Leipzig. The competition should be, despite all seriousness, a fun affair and the claim to create "The best German dance solo" should also be taken with a grain of salt.

Tolerance and frankness are probable the most important criteria of all Alain Platel's creations. His intentions to encourage with this competition the collaboration of the various individuals, view points and art movements was also always very dear to Irina Pauls heart and she graciously did not hesitate to accept the artistic direction for Leipzig.

PAULANER

Seit 1911

RESTAURANTS

Erleben Sie die
Paulaner Restaurants
auf
echt bayerische Art
oder mit
internationaler
küche



Die freundlichen Paulaner Restaurants
Klostergasse 3-5 · 04109 Leipzig · Telefon 0341/ 2 11 31 15

NRW LÄDT EIN

Welt- Tanz



**TANZMESSE NRW
ESSEN 1997
2.-5. Oktober**

■ Mehr als 30 Vorstellungen auf dem Ausstellungsgelände, den Bühnen der Stadt und in der berühmten Folkwang-Hochschule.

■ Agenturen, Kompanien, Schulen, Zulieferfirmen für den Tanz, Service-Organisationen, Kostüm- und Bühnenbildner etc. stellen aus.

■ Außerdem: Filme, Videos, Performances, Konferenzen, Seminare, Tagungen, Ausstellungen und mehr.

■ Das NRW Landesbüro Tanz lädt weltweit Länder und Regionen ein, in einer künstlerisch gestalteten Messehalle ihre Tanzszenen einem internationalen Publikum zu präsentieren.

NRW
Landesbüro Tanz / GZT NRW
Im Mediapark 7
D-50670 Köln
Tel.: 49 (0) 221 / 2 26 57 50 / 53
Fax: 49 (0) 221 / 2 26 57 51
Internet:
<http://www.tanznrw.de>
E-mail: tanznrw@aol.com

Organisiert von:
NRW Landesbüro Tanz
Stadt Essen
Land Nordrhein-Westfalen

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die oben genannte Adresse!

Tanzlerin: Jennifer Rizzo, Hubbard St.
Gestaltung: Winkel Design, Köln
Foto: Klaus Grünwald

Tanz
Gesellschaft für
Zusammenhänge
Tanz NRW

Publikumsgespräch

Public audience discussion

Im Gespräch mit/In discussion with

Gabriella Bußacker, Hamburg
und/and **Jo Fabian**, Berlin

über das Deutschland-Doppelprojekt
about the German double project

Moderator: **Manfred Weber**

Intendant Kleist-Theater Frankfurt/Oder

Gabriella Bußacker und Jo Fabian gehören zu den wichtigsten Vertretern des freien Theaters in Deutschland. Ihre Stücke „De Utschl And – Kommune 97“ und „Pax Germania“ sind in Leipzig wenige Wochen nach der Uraufführung erstmals außerhalb von Berlin zu sehen.

Das Gespräch gibt dem Publikum Gelegenheit, beide Künstler näher kennenzulernen. Mit Manfred Weber, Intendant des Kleist-Theaters Frankfurt/Oder, konnte ein Spezialist für deren Schaffen als Moderator gewonnen werden.

Mittwoch/Wednesday

12.th

ca. 23.30 Uhr

at about 11.30 pm

Im Anschluß an die Vorstellung
At the conclusion of the performance

Schaubühne im Lindenfels

Gabriella Bußacker and Jo Fabian belong among the most important representatives of Germany's independent theatre. Their productions "De Utschl And – Kommune 97" and "Pax Germania" can be seen in Leipzig, just a few weeks after its premiere and for the first time outside Berlin.

The discussion gives the audience an opportunity to familiarise themselves with both artists. Manfred Weber, director of the Kleist Theatre at Frankfurt/Oder and an expert of their endeavours, consented to be the presenter.

Marstall München September bis Dezember 1997



zuckersüß & leichenbitter

26. September bis 5. Oktober 1997

Albert Ostermaier, Udo Samel, Eduardo Arroyo u. a.

various simplexities

15. bis 25. Oktober 1997

Time's up/ Tim Boykett, Just Merrit

...und morgen die ganze welt

18. bis 19. Oktober 1997

Alexei Sagerer & ProT

in der Reithalle

kassandra

Anne Bennent, Christoph Marthaler

1. bis 3. November 1997

im Cuvilliéstheater

for jerry

Shelley Hirsch

20. bis 23. November 1997

earopean

nach James Joyce

5. bis 7. Dezember 1997

Christian Mings, Phil Minton, Isao Nakamura u. a.

4 seasons

Michael Gordon, Elliot Caplan

11. bis 15. Dezember 1997

Bayerisches Staatsschauspiel/Marstall, Marstallplatz 4, 80539 München, Tel. 089/2185 -20 81, Kartenbestellung: 089/2185 -19 40

Information und

Programmversand (kostenlos):

Telefon: 089 - 286 599 22

Telefax: 089 - 280 56 79

e-mail:

info@spiel-art.de

http://www.spiel-art.de



Various Simplexities 15. – 25. 10.,

Time's up/Tim Boykett und Just Merrit (Perth/Linz):

JUMP CUT/ The Last Hour 15. – 17. 10.,

The Builders Association (New York)

Ambienti Sensibili 15. – 25. 10.,

Studio Azzurro (Mailand)

Lichtdichte 15. – 17. 10. und 22. – 25. 10.,

Rainer Ludwig (München)

Speak Bitterness 16. – 18. 10.,

Forced Entertainment (Sheffield)

Triptychon 16. 10.,

Werner Puntigam (Linz)

DFS (de fiance suction) 17. – 20. 10.,

Roy Faudree/No Theater (New York)

.... und morgen die ganze Welt 18. – 19. 10.,

Alexeij Sagerer & proT (München)

Bataille du Tagliamento 19. – 21. 10.,

Théâtre du Radeau (Le Mans)

Lauter! stille Stücke 20. – 21. 10.,

Cornelie Müller (München)

Metrodora 21. – 22. 10.,

Giardini Pensili (Rimini)

House of Bamboo 20. – 22. 10.,

Huis a/d Werf (Utrecht)

Risotto 21. – 22. 10.,

Amedeo Fago & Fabrizio Beggiato (Rom)

Snakesong/Le Désir 22. – 23. 10.,

Jan Lauwers & Needcompany (Brüssel)

Inorganic Movements 24. – 25. 10.,

Adelhard Roidinger (Linz)

Close Enough to Kiss 24. – 25. 10.,

Gob Squad (Nottingham)

Giulio Cesare 24. – 25. 10.,

Societas Raffaello Sanzio (Cesena)

Liefhebber 23. – 25. 10.,

Toneelgroep Amsterdam (Amsterdam)



Freitag/Friday

14.th

Teil I/Part I

11.00 – 14.00 Uhr

11 am – 2 pm

Samstag/Saturday

15.th

Teil II/Part II

11.00 – 14.00 Uhr

11 am – 2 pm

Kellertheater

Workshop

mit/with Improbable Theatre, London

Phelim McDermott, Darsteller/Actor

Ben Park, Musiker/Musician

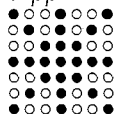
„Großbritanniens Hohepriester der witzigen Improvisation“

“Britain’s leading priests of comic improvisation”

Alastair Macaulay „The Financial Times“, London 23.1.97

Mit freundlicher Unterstützung von
With the cordial support of

The British Council



Auf der Bühne nichts – und alles. Die Faszination des Improbable Theatres aus London liegt in der Ausdruckskraft seiner Akteure und deren Vermögen, aus nichts alles zu machen. Statt aufwendiger Technikapparaturen altes Zeitungspapier und Tesa-Film, statt ausgeklügelter Regieführung Improvisation, die magisch ins szenische Reich der Phantasie entführt.

Bei Phelim McDermott, Gründer und Leiter des Improbable Theatre, fließen Regie und Darstellung ineinander. Nun gibt es in Leipzig die einzigartige Chance, während eines Workshops mit Phelim McDermott in die Geheimnisse professioneller Improvisation einzudringen. Sprache spielt dabei kaum eine Rolle.

Die Teilnehmer sollten möglichst nicht unter 17 Jahre alt sein. Englischkenntnisse sind von Vorteil, aber keinesfalls Bedingung. Für eine deutsche Übersetzung wird gesorgt. Aufgrund der sehr geringen Platzkapazität wird um eine schriftliche Anmeldung und die Beilegung eines Schecks in Höhe der Teilnehmergebühr von 39,- DM gebeten, zu senden bis spätestens 30.10.97 an: euro-scene-leipzig, Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig. (Ermäßigungen sind nicht erhältlich.) Die Bearbeitung erfolgt nach Posteingang. Der Adressat erhält per Post je nach Verfügbarkeit Bestätigung oder Absage. Bitte genauen Absender nicht vergessen! Die Karten sind auch direkt an den Vorverkaufsstellen ab 27.09.97 erhältlich. Reservierungen können leider nicht erfolgen.

On the stage; nothing – yet everything. The fascination of London’s Improbable Theatre lies in the power of expression of its actors and their ability to create everything out of nothing. Instead of expensive technology there are old newspapers and Scotch tape, instead of ingenious direction there is improvisation which magically carries the audience off into the scenic kingdom of fantasy.

Phelim McDermott, founder and manager of the Improbable Theatre, makes direction and acting meet. Leipzig now offers the unique opportunity to penetrate the secrets of professional improvisation during a workshop with Phelim McDermott. Language doesn’t play a big role in it.

The participants should possibly not be under the age of 17. Knowledge of the English language is advantageous, but not an absolute requirement. Translation facilities are available. Due to the very small seating capacity a written booking including a cheque for DM 39,- as the participation fee is requested (sorry, reductions are not possible). Booking and cheque to be sent to euro-scene-leipzig, Gottschedstr. 16, 04109 Leipzig. The latest registration date is 30 October 1997. All bookings are processed after their receipt by mail. Depending on space available, the sender will receive either a confirmation or a refusal by mail. Please don’t forget your exact address. Tickets are also available at the advance box office starting 27 September 97. Sorry, reservations are not possible.

Filmvorführungen

Film presentations

Innerhalb der „euro-scene-leipzig '97“ werden einige Filme gezeigt, die das Hauptprogramm ergänzen und bereichern. Die Schaubühne im Lindenfels ist der Veranstalter von drei Filmvorführungen. (Außerdem laufen zwei Filme zum Thema „Bernadette“ im Festivalcafé Metropol, siehe S. 50/51.)

René Reinhardt, Künstlerischer Leiter/Artistic director

Jörg Schulz, Geschäftsführer/Manager

Heike Graßhoff, Kinoleiterin/Director of the cinema

Veranstaltungsort/Venue:

Schaubühne im Lindenfels (kleiner Saal/bantam room)

Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig

Karten ab 30 Minuten vor der Vorstellung

Tickets at 30 minutes before the performance

Kartenpreis/Ticket price: 9,- DM (erm./red. 7,- DM)

Telefonische Vorbestellungen/Telephone orders:

Schaubühne im Lindenfels 4 84 62 0 oder/or Festivalbüro 9 80 02 84

A few films, which support and enrich the main bill, will be shown during „euro-scene-leipzig '97“. Schaubühne im Lindenfels is the organiser of three films. (A part from that two films reflecting the „Bernadette“ topic are shown in the festival café Metropol, please check pages 50/51.)

SCHAU BÜHNE IM LINDENFELS



Dialog mit einem Mythos

- Rückblick auf 40 Jahre Festivalgeschichte
- Symposium und Retrospektive
- Filme von Marta Rodriguez / Jorge Silva, Joris Ivens, Santiago Alvarez, Kazimierz Karabasz, Michail Romm, Chris Marker, Paul Rotha, Marlies Graf, Jan Lomnicki
- Internationaler Wettbewerb Dokumentarfilm
- Internationaler Wettbewerb Animationsfilm
- Informationsprogramm mit Sonderveranstaltungen
- Selbstbilder – Dokumentarfilm und Autobiografie

25. Oktober – 2. November 1997

DOKfestival Leipzig

Elsterstraße 22-24

04109 Leipzig

Telefon (+341) 9 80 39 21



Freitag
Friday
14.th
22.00 Uhr
10 pm

Schaubühne
im Lindenfels
In Ko-Produktion mit/
In co-production with



„Geschichtsunterricht“ / „History lesson“

Einführung/Introduction: **Fred Gehler**, Direktor/Director
Internationales Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Deutschland/Italien 1972, Drehbuch und Regie/Script and direction: **Jean Marie Straub**,
Danièle Huillet nach/after **Bertold Brecht**, Kamera/Camera: **Renato Berta**,
Musik/Music: **Johann Sebastian Bach**

Darsteller/Actors: **Gottfried Bold** (Bankier/bank manager), **Johannes Unterpertinger**
(Bauer/farmer), **Henri Ludwig** (Anwalt/lawyer), **Carl Vailland** (Dichter/poet)

Länge/Duration: 88 Minuten/minutes, Farbe/Color

Bertold Brechts Romanfragment „Die Geschäfte des Herrn Julius Cäsar“ entstand 1949 und blieb unvollendet. Es schildert das vorchristliche Rom nicht in glänzenden Siegen und Tugendidealen, sondern aus der Sicht der Sklaven. Cäsars märchenhafter Aufstieg entpuppt sich hier als eine Folge politischer Korruption vor dem Hintergrund sozialer Mißstände.

Der bekannte französische Regisseur Jean-Marie Straub (geboren 1933) schuf ein bedeutendes Filmkunstwerk der Avantgarde. Ein junger Mann befragt verschiedene Personen über Cäsar und begegnet zugleich einer Stadt, die diesen überlebt hat. Dazwischen stimungsvolle Autofahrten durch das alte Rom. Eine wichtige Ergänzung zum „Julius Caesar“-Gastspiel aus Italien.

Bertold Brecht's story fragment "The business affairs of Julius Caesar" was written in 1949 and remained unfinished. It depicts the pre-Christian Rome not in glorious victories and virtuous ideals but rather from the viewpoint of the slaves. Caesar's fantastic rise to power emerges as a result of political corruption due to social mismanagement.

The well-known French director Jean-Straub (born in 1933) created an important avant-gardistic piece of cinematic art. A young man questions several people about Caesar and at the same time encounters a town that survived Caesar. In between are pleasing car drives through Rome's ancient quarter. An important supplement to the "Julius Caesar" guest production from Italy.

Weitere Aufführungstermine/Further performance dates:
Montag/Monday 17.11.97, 22.15 Uhr/10.15 pm
Mittwoch/Wednesday 19.11.97, 20.00 Uhr/8 pm

Theater?

Nicht nur...

... sondern auch Kino, Party, Musik, Interviews,
Leipziger Gastlichkeit, Stadtgeschehen
und (fast) alle Veranstaltungstermine

**4 Wochen volles Programm -
immer zur Monatsmitte**

BLITZ!

Das kostenlose Stadtmagazin

Wohnungen und Häuser *mit guter* **Akustik**

- *Einfamilienhäuser*
- *Eigentumswohnungen*
- *Mietwohnungen*
- *Für Eigennutzer und Kapitalanleger*



**FIBA Gesellschaft für Finanzberatung,
Immobilienvermittlung und Baukoordination mbH**

Bahnhofstraße 32
04466 Leipzig-Lindenthal

Telefon: (0341) 461 82 34
Telefax: (0341) 461 82 14



Samstag
Saturday

15.th

22.00 Uhr
10 pm

Schaubühne
im Lindenfels

„Julius Caesar“

USA 1953, Drehbuch und Regie/*Script and direction*: **Joseph L. Mankiewicz**
nach dem Bühnenstück von/*after the stage play by* **William Shakespeare**,
Kamera/*Camera*: **Joseph Ruttenberg**, Musik/*Music*: **Miklos Rosza**

Darsteller/*Actors*: **Marlon Brando** (Marcus Antonius), **James Mason** (Brutus),
John Gielgud (Cassius), **Louis Calhern** (Julius Caesar), **Deborah Kerr** (Portia),
Edmond O'Brien (Casca), **Greer Garson** (Calpurnia)

Länge/*Duration*: 117 Minuten/*minutes*,
Schwarz-weiß/*Black-white*, deutsche Fassung/*German version*

Diese bisher einzige Verfilmung des Shakespeare-Dramas hält sich in Versmaß und Szenenfolge eng an das Bühnenstück. Opulente Bilder der Vorbereitungen, Durchführung und Folgen des Attentats auf den römischen Feldherrn und Staatsmann Julius Caesar. Ein eindrucksvolles historisches Fresko mit hervorragenden Schauspielern. Für seine Rolle des Marcus Antonius wurde der junge Marlon Brando erstmals für den Oscar nominiert. Die deutsche Fassung verwendet die Nachdichtung von Schlegel und Tieck.

Nur in Kenntnis des Shakespeare-Dramas läßt sich dessen hervorragende Bearbeitung von Romeo Castellucci, dem Regisseur des Festival-Gastspiels mit der italienischen Compagnie Societas Raffaello Sanzio, ganz erfassen. Mag der amerikanische Film heute auch etwas verstaubt wirken, schenkt er uns doch die einmalige Möglichkeit, parallel dazu das Original kennenzulernen.

In metre and sequence of scenes leans this until now sole film version of the Shakespearean drama heavily on the stage version. Opulent scenes of the preparations, implementation and consequences of the Roman military commander and statesman Julius Caesar's assassination. It is an impressive historical fresco with outstanding actors. In this film, the young Marlon Brando received his first Oscar nomination for his role of Marcus Antonius. The German version used a free rendering by Schlegel and Tieck.

Only by knowing the Shakespearean Drama is it possible to fully comprehend the extraordinary adaptation by Romeo Castellucci, the director of the festival's guest play for the Italian Societas Raffaello Sanzio company. Even if the American film presently seems a bit fuddy-duddy, it presents us with the unique opportunity to meet the original simultaneously.

Weiterer Aufführungstermin/*Further performance date*:
Montag/*Monday* 17.11.97, 20.00 Uhr/8 pm

PROJEKT

7. - 19.10. EUROPÄISCHE PRODUKTIONSZENTREN — GRENZGÄNGER DES THEATERS I (TEIL 3) — DANCAS NA CIDADE PORTUGAL PRÄSENTIERT:

TANZ: 7. + 8.10. JOAO FIADEIRO PREMIERE!
/ 10. & 11.10. ANGELA GUERREIRO PRODUCTIONS / 12.10. VERA MANTERO SOLO / 14. & 15.10. VERA MANTERO - EIRA PREMIERE! / 17. & 18.10. CLARA ANDERMATT / 16. & 18.10. PLATTFORM *Junge Choreographen*
KONZERT: 19.10. CARLOS ZINGARO

TANZ

6. - 9.11. JOHN JASPERSE USA MOUSON AWARD / 28. - 29.11. JO FABIAN EXAMPLE DEPT.

THEATER

2. - 5.10. ETV PRIMADONNA / SCHWERER HELD FRANKFURT PREMIERE! / 13. - 16.11. „KADDISH“ PREMIERE! / 20. - 22.11. WU WEI THEATER FRANKFURT

MUSIK

1.10. BARBARA THOMPSON & THE MEDICI STRING QUARTET GROSSBRITANNIEN / 3. - 4.10. HEINER GOEBBELS SZENISCHES KONZERT / 22. + 24. - 26.10. JO VAN NELSEN / 3.11. LES TAMBOURS DU BRONX FRANKREICH / 17.11. FRED FRITH GUITAR QUARTET USA / 25. - 26.11. CORA FROST

KABARETT

22. - 26.10. & 28.10. - 2.11. MATTHIAS BELTZ PREMIERE! / 11. - 16.11. THOMAS FREITAG

PERFORMANCE

30.10. - 2.11. JAN VESALA SCHWEDEN PREMIERE!

SEMINAR

29. + 30.11. DER DEUTSCHE BÜHNENTANZ 2

mousson



Waldschmidtstraße 4
60316 Frankfurt
Telefon ++ 49 (0) 69 / 40 58 95 -0
Fax ++ 49 (0) 69 / 40 58 95 -40



Sonntag/Sunday

16th

12.00 Uhr/noon

Schaubühne
im Lindenfels

Innerhalb der Matinee
mit Frühstücksbuffet
10.00 – 15.00 Uhr
Within the matinee
with breakfast buffet
10 am – 3 pm

„Charms Zwischenfälle“ / “Charms’ incidents”

Einführung/Introduction: **Michael Freundt**, Berlin-Leipzig

Österreich 1995, Drehbuch und Regie/Script and direction: **Michael Kreihsl**

nach/after **Daniil Charms**, Kamera/Camera: **Oliver Bokelberg**,

Musik/Music: **Otmar Klein**, **Georg Friedrich Händel**

Darsteller/Actors: **Johannes Silberschneider** (Dichter/poet), **Ela Piplits** (Frau/woman),
Ulrich Tukur (Erzähler/story teller), **Wolfgang Hübsch** (Professor),
Elzbieta Czyzewska (Irene Maser) **Justus Neumann** (Michalek)

Länge/Duration: 88 Minuten/minutes, Farbe/Color

„Eine alte Frau lehnte sich aus übergroßer Neugierde zu weit aus dem Fenster, fiel hinaus und zerschellte. Aus dem Fenster lehnte sich eine zweite alte Frau und begann, auf die Tote hinabzuschauen, aber aus übergroßer Neugierde fiel auch sie aus dem Fenster, fiel und zerschellte. Dann fiel die dritte alte Frau ...“ ⁶¹

Der österreichische Regisseur Michael Kreihsl, 1958 in Wien geboren, hat Daniil Charms „Zwischenfälle“, eine Sammlung bizarrer, knapper Alltagsepisoden, verfilmt. Charms, russischer experimenteller Literat, wurde unter Stalin verfolgt und starb mit 37 Jahren 1942. Er hinterließ kein sehr umfangreiches, aber ein originelles Gesamtwerk. Seine Novelle „Die Alte“ diente als Vorlage für das Festival-Gastspiel des Akademischen Theaters Vilnius.

“Full of curiosity, an old woman leaned too far out of the window, toppled out of it and shattered. A second old woman leaned out of the window to look at the dead one but due to her enormous curiosity she also fell out of the window, toppled and shattered. Then the third old woman ...” ⁶¹

The Austrian director Michael Kreihsl, born 1958 in Vienna, put Daniil Charms’ “Incidents”, a collection of bizarre and short commonplace episodes, to film. Charms, a Russian literary figure delving in the experimental, was persecuted under Stalin and died in 1942 at the age of 37. He didn’t leave a very large, however a very original literary estate. His novel “The old woman” served as model for the festival’s guest play from Vilnius.

Weitere Aufführungstermine/Further performance dates:

Dienstag/Tuesday 18.11.97, 20.00 Uhr/8 pm

Donnerstag/Thursday 20.11.97, 20.00 Uhr/8 pm

Festivalcafé

Im Metropol – Café und Kneipe im Theater
(im Foyer der Neuen Szene)

Treffpunkt von Publikum, Künstlern und Presse

Informationszentrum

Das Festivalbüro befindet sich im gleichen
Gebäude (3. Etage).

Täglich 9.00 Uhr – Open End

Getränke und Essen bis in die Nacht

*In the Metropol – Café and bar in the theatre
(in the foyer of the Neue Szene)*

Meeting point for audience, artists, press

Information centre

*The festival office is in the same building
(3rd floor).*

Daily 9 am – Open End

Beverages and food until the wee hours

METROPOL[©] Café / Bühne / Theater / Kneipe

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Telefon: (03 41) 9 80 48 42

Zwei Filme zum Thema/Two films reflecting „Bernadette“

im Festivalcafé Metropol (Foyer Neue Szene)
(Eintritt frei/Entrance free of charge)

Frankreich 1993, Drehbücher und Regie/*Scripts and direction:*

Rosa Perahim, José Castan

Produktion/*Production:* Ateliers du film, Gan

Länge/*Duration:* jeweils/each 60 Minuten/minutes, Farbe/*Color*

Deutsche Fassungen/*German versions*

Im Jahr 1858 hatte die 14jährige Müllers-
tochter Bernadette Soubirous in Lourdes, einem
Dorf in den südfranzösischen Pyrenäen, mehr-
ere Erscheinungen der Jungfrau Maria. Das
Quellwasser dieser Grotte sollte wundertätige
Wirkung haben. Heute reisen jährlich 5 Millio-
nen Pilger aus der ganzen Welt in der Hoffnung
auf Heilung nach Lourdes, das mit Kitsch und
Kommerz gewaltig vermarktet wird.

Werden auch heftigste Zweifel an den
Lourdes-Ereignissen gehegt, stufte doch ein in-
ternationales Ärzteteam über 1000 Heilungen
als medizinisch unerklärbar ein. Die beiden
Filme vermitteln die geistigen Hintergründe der
„Bernadette“-Produktion von Alain Platel.

*Bernadette Soubirous, a fourteen year-old
miller's daughter from Lourdes, a village in
southern France in the Pyrenees, had 1858
several visions of the Virgin Mary. It was said
that the well water of that grotto had miraculous
effects. Today up to five million pilgrims travel
from all over the world to Lourdes, hoping for a
cure that is aggressively marketed with kitsch
and commerce.*

*Even if strong doubts about the Lourdes
events exist, an international medical team
classified over 1000 cures as medically
unexplainable. The two pictures render the
spiritual background of the "Bernadette"
production by Alain Platel.*



„Bernadette“

Der Film ihres Lebens/*The film about her life's story*

Mittwoch
Wednesday
12.th

17.30 Uhr/5.30 pm

Freitag/*Friday*
14.th

15.30 Uhr/3.30 pm

Festivalcafé
Metropol



„Lourdes“

Geschichte und Gegenwart des Wallfahrtsortes
History and present of the place of pilgrimage

Donnerstag
Thursday
13.th

17.30 Uhr/5.30 pm

Samstag/*Saturday*
15.th

15.30 Uhr/3.30 pm

Festivalcafé
Metropol

L'utopie renaît à Jena (Libération, Paris) Theaterhaus. Behaust von Landstreichern, Revolutionären, Künstlern, Clowns (Süddeutsche Zeitung) Symmetrisch jede Muskelregung der Männer (Theater heute)

Kein Zentrum, keine Seele. Was tun? (Süddeutsche Zeitung) Der härter gewordene Konkurrenzkampf am Arbeitsplatz zeigt Wirkungen. (Frankfurter Rundschau) Widerstand gegen den Sog zerstörerischer Alltäglichkeit ... Wie beflügelt von den radikalen Leidenschaften (Neue Zeit) Das Theaterhaus ist eine Sensation ... Machte aus dem Torso ein blühendes Theater, anders, progressiv, experimentell ... Na ja, sagte die Dramaturgin, so ist das nun mal (ZEITmagazin) Oder ist das alles nur eine Illusion? (Süddeutsche Zeitung) **Sie müssen jetzt sofort nach Jena fahren!** (Der Tagesspiegel)

Utopia returns to Jena. (Libération, Paris) Theaterhaus. Accomodated by vagabonds, revolutionaries, artists, clowns (Süddeutsche Zeitung) Symmetrical every muscle motion of men (Theater heute) No centre, so soul. What to do? (Süddeutsche Zeitung) The keener competition in business show its effects (Frankfurter Rundschau) Resisting the maelstrom of devastating ... She turned the torso into a blooming theatre, different, progressive, experimental ... Well, the dramaturg said, that's the way the cookie crumbles (ZEITmagazin) Or is all just an illusion? (Süddeutsche Zeitung) **You must go to Jena immediately** (Der Tagesspiegel)

JETZT IM SPIELPLAN:

FRAGMENTE. Romantik-Projekt: "NOVALIS. Glück auf - und davon", "KLEIST/Robert Guiskard" und "UNVERHOFFTES WIEDERSEHEN" nach J.P. Hebel, "ABENDSTUNDE IM SPÄTHERBST" von Friedrich Dürrenmatt, "WARTEN AUF GODOT" von Samuel Beckett, "AFTER YOU'VE GONE ...

Ein Stück Vaudeville, "QUARTETT" von Heiner Müller, "ÜBERALL WIRD NUR MIT WASSER GEKOCHT" Eine Revue für drei Darstellerinnen, "DANTONS TOD" von Georg Büchner ... und demnächst viele Stücke zur Gegenwart



Schillergäßchen 1, 07745 Jena, Tel. Kartenbestellung: (03641) 449849

Festival-Abonnements
Festival Subscriptions

- I.** 94,00 DM
(ermäßigt/reduced 64,00 DM)



4 Vorstellungen zum Preis von 3 (1 Karte erhalten Sie geschenkt)
4 performances for the price of 3 (get 1 free)

Societas Raffaello Sanzio, Cesena/Italien

„Julius Caesar“ • 11.11., Schauspielhaus

Akademisches Theater Vilnius

„Die Alte“ / „The old woman“ • 14.11., Schauspielhaus

Victoria, Gent

„Bernadette“ • 15./16.11., agra Messepark/Halle 2
(Termin zur Auswahl/make a selection)

Compagnie Olga Roriz, Lissabon

„Privatbesitz“ / „Privat property“ • 16.11., Schauspielhaus

Sie erhalten Karten der 1. oder 2. Platzgruppe je nach Verfügbarkeit. Das Abonnement kann nur solange erworben werden, bis eines dieser vier Gastspiele ausverkauft ist. Ein Austausch mit anderen Gastspielen ist nicht möglich.

You will receive tickets of the 1st or 2nd seating group according to their availability. The tickets can only be purchased until one of the four guest performances is sold out. A ticket trade with other guest performances is not possible.

- II.** 20,00 DM
(ermäßigt/reduced 16,00 DM)



Alle 3 Wettbewerbs-Veranstaltungen zum Preis von 2 (1 Karte erhalten Sie geschenkt)
All 3 competition-events for the price of 2 (get 1 free)

Wettbewerb „Das beste deutsche Tanzsolo“

Competition „The best German dance solo“

14./15./16.11., Schauspielhaus/Garderobenhalle

Beide Abonnements sind ab 27.09.97 nur an der Vorverkaufskasse des Schauspielhauses erhältlich.

Tickets for both subscriptions can be obtained as of 27 September only at the advance ticket office of the Schauspielhaus.

Tanz, Ihre Begeisterung



Kultur, Ihre Umwelt

Bewegung, Ihre Freude



Affiche Ihre Publikation

Fordern Sie ein kostenloses
Probeexemplar:



per internet:
www.tanz.co.at
per e-mail:
affiche@ins.at
per Fax:
(0043 1) 586 80 26-10
per Tel:
(0043 1) 586 80 26
oder ganz traditionell per Post:
tanz Affiche
Eggerthgasse 10/1
A-1060 Wien

tanz
AFFICHE
für Tanz und Kultur

Hinweise zum Kartenverkauf / Ticket Sale Information

Der **Kartenverkauf** beginnt für alle Vorstellungen des Festivals am Samstag, 27. 09. 97 an den Vorverkaufskassen:

Ticket Sales for all festival performances commences Saturday, September 27, 1997 at the advance box offices:

- **Schauspielhaus**, Bosestraße 1, 04109 **Leipzig**, Tel. 03 41 - 1 26 81 68,
Montag-Freitag/Monday-Friday 10.00-18.00 Uhr, Samstag/Saturday 10.00-13.00 Uhr
- **Oper Leipzig**, Augustusplatz 12, 04109 **Leipzig**, Tel. 03 41 - 12 61 261 / 271,
Montag-Freitag/Monday-Friday 10.00-20.00 Uhr, Samstag/Saturday 10.00-16.00 Uhr
- **Leipzig Tourist Service e.V.** Ticketservice, Richard-Wagner-Straße 1, 04109 **Leipzig**, Tel. 03 41 - 7 10 42 85,
Montag-Freitag/Monday-Friday 9.00-19.00 Uhr, Samstag/Saturday 9.30-14.00 Uhr
- **Musikalienhandlung M. Oelsner**, Schillerstraße 3, 04109 **Leipzig**, Tel. 03 41 - 9 60 52 00,
Montag-Mittwoch und Freitag/Monday-Wednesday and Friday 9.00-18.00 Uhr,
Donnerstag/Thursday 9.00-19.00 Uhr, Samstag/Saturday 9.00-13.00 Uhr
- **MDR-Ticket-Galerie**, Barthels Hof, Hainstraße 1, 04109 **Leipzig**, Tel. 03 41 - 2 11 31 98,
Montag-Freitag/Monday-Friday 9.00-20.00 Uhr, Samstag/Saturday 9.00-16.00 Uhr
- **Leipzig-Ticket im Horten und im Karstadt**, Tel. 03 41 - 14 16 18,
Montag-Freitag/Monday-Friday 9.00-20.00 Uhr, Samstag/Saturday 9.00-16.00 Uhr
- **Fremdenverkehrsbüro „Wurzen-Information“**, Markt 5, 04808 **Wurzen**, Tel. 0 34 25 - 92 60 00,
Montag-Freitag/Monday-Friday 10.00-12.30/13.00-17.00 Uhr
- **Tourist-Information**, Kreuzgasse 10, 04509 **Delitzsch**, Tel. 03 42 02 - 5 57 21,
Montag-Freitag/Monday-Friday 10.00-13.00 Uhr/14.00-18.00 Uhr
- **Stadtverwaltung Grimma**, Markt 23, 04668 **Grimma**, Tel. 0 34 37 - 91 98 53, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Monday, Wednesday, Thursday and Friday 9.00-16.00 Uhr, Dienstag/Tuesday 9.00-18.00 Uhr
- **Kartenvorverkauf GmbH im Kaufhof**, Am Markt 20-22, 06108 **Halle/S.**, Tel. 03 45 - 2 00 22 04,
Montag-Freitag/Monday-Friday 9.00-20.00 Uhr, Samstag/Saturday 9.00-16.00 Uhr
- **Die Kammer**, Kirchstraße 1, 12555 **Berlin**, Tel. 0 30 - 6 55 70 25,
Montag-Freitag/Monday-Friday 9.00-19.00 Uhr, Samstag/Saturday 10.00-16.00 Uhr
- **Kant-Kasse**, Krumme Straße 55, 10627 **Berlin**, Tel. 0 30 - 3 13 45 54,
Montag-Freitag/Monday-Friday 10.00-18.30 Uhr, Samstag/Saturday 10.00-14.00 Uhr
- **Kunst- und Ausstellungshalle**, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 **Bonn**, Tel. 02 28 - 91 71-216, Dienstag und Mittwoch/Tuesday and Wednesday 10.00-20.30 Uhr, Donnerstag-Samstag/Thursday-Saturday 10.00-18.30 Uhr
- **O.K. Office**, Witzelstraße 55, 40225 **Düsseldorf**, Tel. 02 11 - 3 10 99 - 0,
Montag-Samstag/Monday-Saturday 8.00-20.00 Uhr
- **Reisebank AG**, Hauptbahnhof/Südausgang, 60329 **Frankfurt/M.**, Tel. 0 69 - 24 27 85 91,
Montag-Sonntag/Monday-Sunday 6.30-22.00 Uhr
- **Reisebank AG**, Hauptbahnhof - Wandelhalle, 20099 **Hamburg**, Tel. 0 40 - 32 34 83,
Montag-Sonntag/Monday-Sunday 7.30-22.30 Uhr
- **I&S Dialog Medien GmbH**, Hahenzollernstraße 56, 30161 **Hannover**, Tel. 01 80 - 5 52 22,
Montag-Sonntag/Monday-Sunday 7.00-20.00 Uhr
- **Reisebank AG**, Hauptbahnhof, 50667 **Köln**, Tel. 0 69 - 97 88 07 31, Montag-Freitag/
Monday-Friday 7.30-19.30 Uhr, Samstag/Saturday 8.30-14.00 Uhr, Sonntag/Sunday 9.00-13.00 Uhr
- **Reisebank AG**, Hauptbahnhof, 80335 **München**, Tel. 0 89 - 55 10 80,
Montag-Sonntag/Monday-Sunday 6.00-23.00 Uhr

Live Art

New Theatre for the 90s
17. bis 31. Oktober 1997

» Britain now influences the world not only in fashion, visual art and music but in new performance. «

mit den britischen Performancegruppen

Blast Theory London	„Something American“	17. – 19. 10.
Forced Entertainment Sheffield	„Speak Bitterness“	21. – 23. 10.
	„12 am: Awake and Looking Down“	25. 10.
	„Quizoola!“	25. 10.
	„Ground Planes for Paradise“	12. – 25. 10.
desperate optimists London/Dublin	„Stalking Realness“	24. + 25. 10.
Gob Squad Nottingham	„Close Enough to Kiss“	29. – 31. 10.

und Installation + Musik + Gespräch + Videopräsentation

Podewil, Klosterstraße 68 – 70, 10179 Berlin, Information: 247 49 852

Veranstaltet von GULLIVER Büro Berlin.
in Zusammenarbeit mit dem Podewil.
Mit Unterstützung von British Council,
Lufthansa und Senatsverwaltung für
Wissenschaft, Forschung und Kultur Berlin.

Gulliver

PODEWIL



Lufthansa



Schriftliche Bestellungen werden nach dem Datum des Posteingangs bearbeitet. Sie sind (auf beiliegender Bestellkarte) zu richten an: euro-scene-leipzig, Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig. Auf jede schriftliche Bestellung, die bis zum 27.10.97 eingeht, wird eine schriftliche Mitteilung gegeben, ob diese realisiert werden kann.

Telefonische Bestellungen:

Schauspielhaus 03 41 - 1 26 81 68

Bestätigte Karten:

- sind bis zum 03. 11. 97 an der Vorverkaufskasse des Schauspielhauses abzuholen
- oder werden Ihnen gegen die Zusendung eines Euro-Schecks und eines mit Anschrift des Bestellers versehenen, mit DM 4,10 (Porto und Einschreibgebühr) frankierten Umschlages zugesandt.

Diese Regelung gilt für die Leipziger und die auswärtigen Besucher gleichermaßen.

Nicht abgeholte Bestellungen, schriftliche oder telefonische, werden ab 04.11.97 verkauft. Eine Reservierung zur Abholung an der Abendkasse erfolgt nicht. Kann kein Verkauf der bestellten Karten mehr erfolgen, müssen wir Ihnen diese leider zum vollen Preis in Rechnung stellen.

Die Abendkasse öffnet:

- Oper Leipzig: 1 1/2 Stunden
- in allen anderen Spielstätten: 1 Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung.

Hier werden eventuell noch vorhandene Restkarten verkauft. Interessenten wird deshalb unverbindlich empfohlen, auch bei ausverkauften Vorstellungen an die Abendkasse zu kommen.

Nach Beginn der Vorstellung ist kein Einlaß mehr möglich, gelöste Karten verlieren dann ihre Gültigkeit. Bitte beachten Sie die jeweils unterschiedlichen Anfangszeiten.

Ton- und Bildaufzeichnungen während der Veranstaltungen sind im Interesse der Künstler und Zuschauer grundsätzlich nicht gestattet. Pressefotografen benötigen eine Sondergenehmigung.

Mailorder tickets will be processed according to their recorded arrival dates. Please contact (by means of the attached order cards): euro-scene-leipzig, Gottschedstraße 16, D - 04109 Leipzig. Each mailed-in order that arrived up to and including 27 October 1997 will be answered to either confirm or void the order.

Ticket reservation by telephone:

Schauspielhaus 03 41 - 1 26 81 68

Confirmed tickets:

- must either be picked up to 03 November at the Schauspielhaus advance ticket office
- or will be mailed to you on the receipt of an Euro-Cheque as well as a self-addressed and with DM 4.10 pre-franked (registered postage) envelope.

This arrangement applies to local visitors as well as to guests from outside the Leipzig region.

Unclaimed tickets, whether written-in or by telephone, will be sold as of 04 November. Pick-up reservations for the performance days are not possible. Unfortunately, if previously reserved tickets cannot be sold, we will be forced to bill the subscriber for the full ticket price.

The box office opens:

- Oper Leipzig: 90 minutes
 - all other venues: 60 minutes
- before the commencement of the respective performance.

Remaining tickets will be sold here. It is recommended that prospective patrons contact the box office for tickets.

Admittance is not possible **after the commencement of a performance** and at that time all purchased tickets for the performance lose their validity. It is suggested that the members of the audience pay particular attention to the performances variable curtain times.

Audio and video recordings during the performances are absolutely prohibited. This protects both artists and audience. Press photographer require a special photo permission.

F E S T I V A L C L U B

Die euro-scene-leipzig hat 1996 einen Club gegründet, der das ganze Jahr über aktiv ist. Der Club vermittelt tieferen Einblick in die Festivalarbeit und in das Geschehen des modernen europäischen Theaters. Die Mitwirkung ist unverbindlich und kostenlos. Die Mitglieder erhalten Vergünstigungen. Neue Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

In 1996 "euro-scene-leipzig" started a club that keeps active throughout the year. The club allow a more profound view into the festival work and about the affairs of the modern European theatre. Participation is without obligation and free of charge. Members shall receive special privileges. Anyone interested is cordially invited to attend.

euro-scene-leipzig • Gottschedstraße 16 • 04109 Leipzig
Tel. 0341-9 80 02 84 • Fax 0341-9 80 48 60

30. Oktober – 29. November 1997

stage attacks

Entdeckungen aus der internationalen Theaterszene

Victoria (Gent): „Bernadetje“ → 30. Oktober – 2. November

tg Stan (Antwerpen): „The Last Ones“ → 5., 7., 8. November

Tamar Raban (Tel Aviv): „Dinner Dress“ → 7.–9. und 12.–15. November

Théâtre Démodésastr (Marseille): „La porte – ou je rêve d'un monde“ → 19., 21., 22. November

Forced Entertainment (Sheffield): „Speak Bitterness“ → 27.–29. November



Karten und Informationen: Kampnagel Hamburg, Jarrestraße 20, 22303 Hamburg,
Tel. [040] 27 09 49 49, Fax [040] 27 09 49 11. Fordern Sie unser monatliches Programmheft an.

Warten auf Godot Becketts aktueller Klassiker mit 4 Schauspielern aus Bosnien, Kamerun, Israel und der Ukraine.

Regie: Helfried Foron. Ausstattung: Gudrun Schretzmeier.

DAS THEATERHAUS STUTTGART

Bouncers - Die Nacht gehört uns von John Godber. Anarchistische Disco-Dreams und die Sehnsucht nach Geborgenheit. Deutsche Erstaufführung.

UND SEIN ENSEMBLE

Uraufführung: **Andrej Warhola - To be famous for 15 minutes.**

Das Leben des Andy Warhol. Geschrieben und inszeniert von Andrej Kritenko.

PRÄSENTIEREN

Tanztheater-Uraufführung: **Anna** - Hommage an Anna Magnani mit dem Marco Santi Danse Ensemble. Choreografie: Marco Santi.

theaterhaus stuttgart, ulmerstr. 241, 70327 stuttgart

t: 0711/402070, f: 0711/427363, <http://www.theaterhaus.com>



Über 500 mal **Was heißt hier Liebe?** von Fehrmann/Franke/Flügge.

Über 165 mal **Dirty Dishes** von Nick Whitby.

IM REPERTOIRE

Über 80 mal **Das Mündel will Vormund sein** von P. Handke.

Über 500 mal **Angst essen Seele auf** von R.W. Fassbinder.

Über 40 mal **Emma und Eddi** von Andree Hesse.

Kartenpreise / Ticket prices

Schauspielhaus:

11.11.97 Compagnie Societas Raffaello Sanzio, Cesena

Platzgruppe/Seating category

I Parkett	Reihe 1- 5 / Stalls, rows	1- 5	}	46,00 DM (erm./red. 32,00 DM)
Rang	Reihe 1 / Circle, row	1		
II Parkett	Reihe 6-12 / Stalls, rows	6-12	}	39,00 DM (erm./red. 27,00 DM)
III Parkett	Reihe 13-17 / Stalls, rows	13-17		
Rang	Reihe 2- 3 / Circle, rows	2- 3	}	32,00 DM (erm./red. 23,00 DM)
IV Parkett	Reihe 18-20 / Stalls, rows	18-20		
Rang	Reihe 2 / Circle, row	2	}	25,00 DM (erm./red. 18,00 DM)
Rang	Reihe 4- 6 / Circle, rows	4- 6		

14.11.97 Akademisches Theater, Vilnius

und/and 16.11.97 Compagnie Olga Roriz, Lissabon

Platzgruppe/Seating category

I Parkett	Reihe 1- 5 / Stalls, rows	1- 5	}	35,00 DM (erm./red. 24,00 DM)
Rang	Reihe 1 / Circle, row	1		
II Parkett	Reihe 6-12 / Stalls, rows	6-12	}	31,00 DM (erm./red. 22,00 DM)
III Parkett	Reihe 13-17 / Stalls, rows	13-17		
Rang	Reihe 2- 3 / Circle, rows	2- 3	}	27,00 DM (erm./red. 19,00 DM)
IV Parkett	Reihe 18-20 / Stalls, rows	18-20		
Rang	Reihe 2 / Circle, row	2	}	22,00 DM (erm./red. 15,00 DM)
Rang	Reihe 4- 6 / Circle, rows	4- 6		

agra Messepark/Halle 2:

15./16.11.97 Victoria, Gent

Einheitlicher Kartenpreis/Uniform ticket price: 25,00 DM (erm./red. 18,00 DM)

Probephühne Mockau und/and Schaubühne im Lindenfels:

12./13.11.97 Deutschland-Doppelprojekt/Germany double-project

Einheitlicher Kartenpreis/Uniform ticket price: 39,00 DM (erm./red. 29,00 DM)

Im Vorverkauf nur an der Kasse des Schauspielhauses erhältlich./At the advance ticket office only of the Schauspielhaus.

Kellertheater

13.-15.11.97 Improbable Theatre, London

und/and **Neue Szene:**

15./16.11.97 Eva Černá & Karel Vaněk, Prag

Einheitlicher Kartenpreis/Uniform ticket price: 22,00 DM (erm./red. 17,00 DM)

Neue Szene: Tanztheater Schauspiel Leipzig

Einheitlicher Kartenpreis/Uniform ticket price:

12.11.97 25,00 DM (keine Ermäßigung/no reduction)

13.11.97 20,00 DM (erm./red. 14,00 DM)

Schauspielhaus/Garderobenhalle:

14.-16.11.97 „Das beste deutsche Tanzsolo“ / „The best German dance solo“

Einheitlicher Kartenpreis/Uniform ticket price: 10,00 DM (erm./red. 8,00 DM)

Opernhaus:

16.11.97 Oper Leipzig

Platzgruppe/Seating category

I Parkett Reihe 1- 9 / Stalls, rows	1- 9	} 51,00 DM (erm./red. 34,00 DM)
Rang Reihe 1- 3 / Circle, rows	1- 3	
II Parkett Reihe 10-15 / Stalls, rows	10-15	} 45,00 DM (erm./red. 30,00 DM)
Rang Reihe 4- 5 / Circle, rows	4- 5	
III Parkett Reihe 16-19 / Stalls, rows	16-19	} 36,00 DM (erm./red. 24,00 DM)
Rang Reihe 6- 7 / Circle, rows	6- 7	
IV Parkett Reihe 20-21 / Stalls, rows	20-21	} 30,00 DM (erm./red. 20,00 DM)
Rang Reihe 8- 9 / Circle, rows	8- 9	
V Parkett Reihe 22 / Stalls, row	22	} 21,00 DM (erm./red. 14,00 DM)
Rang Reihe 10 / Circle, row	10	
VI Rang Reihe 11 / Circle, row	11	} 15,00 DM (erm./red. 10,00 DM)

Ermäßigungen: Für alle Vorstellungen gelten die ausgedruckten Ermäßigungen unter der Vorlage des entsprechenden Ausweises für Senioren, Behinderte, Studenten, Auszubildende, Schüler, Kinder, Arbeitslose, Vorruhestandler, Sozialhilfeempfänger, Zivildienstleistende und Soldaten im Grundwehrdienst. Dienst- und Steuerkarten sind nicht erhältlich.

Discounts: The published ticket reductions are in force for all performances. Authorised for reduced tickets upon presentation of the respective identification are: senior citizens, handicapped, students, apprentices, pupils, children, unemployed, early pensioners, social assistance recipients, and military and social service draftees. Complimentary employee and tax tickets are not available.

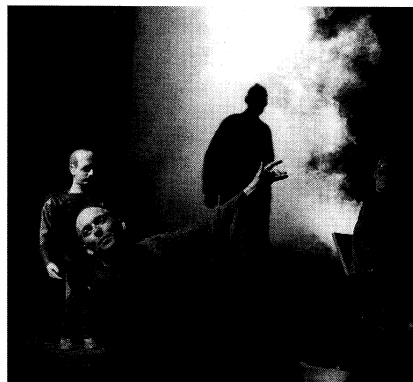
VERANSTALTUNGSHINWEISE:

Christa Wolf-Stücke nach antiken Stoffen

Samstag, 15.11.97, 19.30-22.30 Uhr

Sonntag, 16.11.97, 19.30-22.30 Uhr

Probabühne Mockau



„MEDEA. STIMMEN“

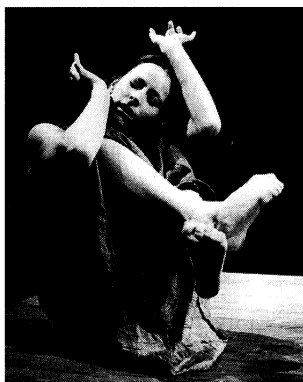
Christa Wolf, Fassung Schauspiel Leipzig
Regie: Wolfgang Engel
Bühnenbild und Kostüme: Kazuko Watanabe
Darsteller: Susanne Stein, Wilhelm Eilers, Bianca Nele Rosetz, Michael Mechel, Thomas Büchel, Susanne Buchenberger
Produktion:



**SCHAUSPIEL
LEIPZIG**

Samstag, 15.11.97, 20.00-21.15 Uhr

Schaubühne im Lindenfels



„KASSANDRA“

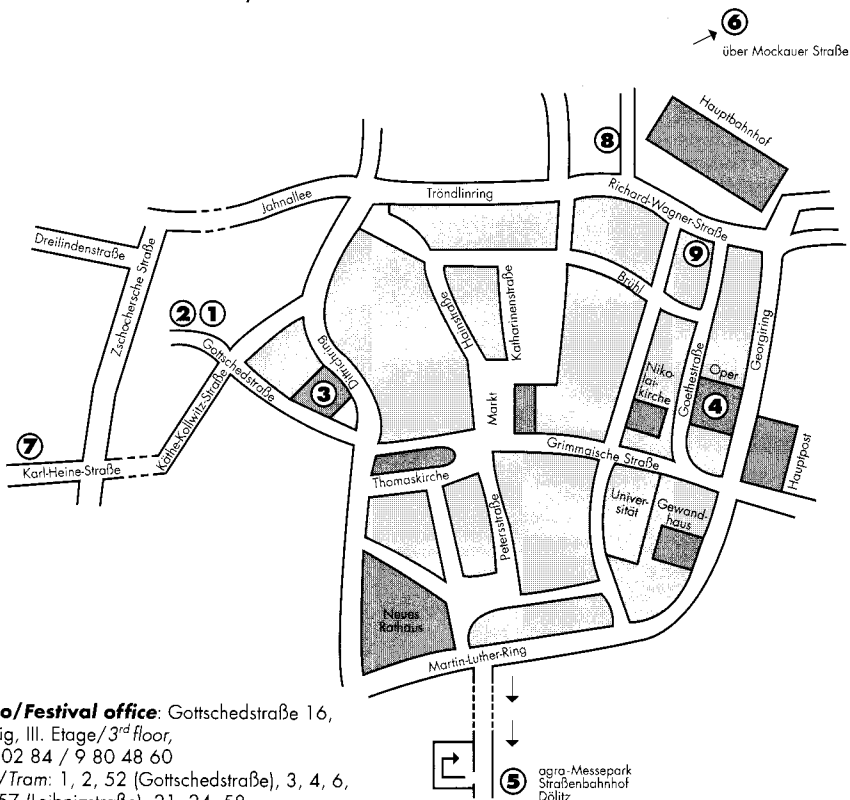
nach der gleichnamigen Erzählung von Christa Wolf
Bühnenfassung und Schauspiel: Anka Baier
Regie: Andrea Kurmann, Anka Baier
Produktion:

**SCHAU
BÜHNE
IM LINDENFELS**

„Heute ist Kunst wohl der einzige Hort und zugleich das einzige Erprobungsfeld für die Vision von ganzheitlichen menschlichen Wesen.“

Christa Wolf, in: Die Dimension des Autors, Darmstadt 1987

Spielstätten und Festivalorte / *Venues and festival locations:*



- ① Festivalbüro / Festival office:** Gottschedstraße 16,
04109 Leipzig, III. Etage / 3rd floor,
Telefon 9 80 02 84 / 9 80 48 60
Straßenbahn / Tram: 1, 2, 52 (Gottschedstraße), 3, 4, 6,
15, 17, 27, 57 (Leibnizstraße), 21, 24, 58
(Gottschedstraße / Thomaskirche)

② Festivalcafé und Neue Szene: Gottschedstraße 16,
04109 Leipzig, Telefon 9 80 48 42
Straßenbahn / Tram: 1, 2, 52 (Gottschedstraße), 3, 4, 6,
15, 17, 27, 57 (Leibnizstraße), 21, 24, 58
(Gottschedstraße / Thomaskirche)

③ Schauspielhaus: Bosestraße 1, 04109 Leipzig,
Telefon 1 26 80
Straßenbahn / Tram: 21, 24, 58 (Gottschedstraße /
Thomaskirche), 1, 2, 52 (Gottschedstraße)

④ Opernhaus: Augustusplatz 12, 04109 Leipzig,
Telefon 1 26 10
Kellertheater: Eingang / Entrance Georgiring,
Straßenbahn / Tram: 4, 6, 11, 15, 16, 20, 28, 56
(Augustusplatz oder / or Hauptbahnhof),
8, 13 (Augustusplatz),
1, 2, 3, 17, 21, 27, 57 (Hauptbahnhof)

⑤ agra Messepark / Halle 2:
Bornaische Straße 210, 04279 Leipzig,
Telefon 3 33 22 95
Straßenbahn / Tram: 11, 24 (Straßenbahnhof Dölitz)

⑥ Probe Bühne Mockau:
Simon-Bolivar-Straße 92, 04357 Leipzig,
Telefon 6 01 87 93
Straßenbahn / Tram: 1, 22 (Samuel-Lampel-Straße)

⑦ Schaubühne im Lindenfels: Karl-Heine-Straße 50,
04229 Leipzig, Telefon 48 46 20
Straßenbahn / Tram: 2, 52 (Karl-Heine-Straße /
Merseburger Straße), 3, 4 (Felsenkeller)

⑧ Hotel Holiday Inn: Rudolf-Breitscheid-Straße 3,
04105 Leipzig, Telefon 1 25 10
Straßenbahn / Tram: 1, 2, 3, 4, 6, 10, 11, 15, 16,
17, 20, 21, 27, 28, 56, 57 (Hauptbahnhof)

⑨ Leipzig Tourist Service e.V.:
Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig,
Informations-Service / Information service: 7 10 42 65
Zimmervermittlung / Accommodation service:
7 10 42 54 / 55
Straßenbahn / Tram: 1, 2, 3, 4, 6, 10, 11, 15, 16,
17, 20, 21, 27, 28, 56, 57 (Hauptbahnhof)



Afrikanissimo

*„Ohne die afrikanische
Literatur, fehlen dem
Orchester der
Weltliteratur einige
wichtige Instrumente.“*
Doris Lessing

Ein anderer Blick auf Afrika ist nötig - jenseits der Katastrophenmeldungen in den Medien. Entdecken Sie ein Afrika, das uns in dem faszinierenden Ausdruck künstlerischer Formen begegnet: in Büchern, Filmen und Musik. Lassen wir Afrika selbst zu Wort kommen.

Wir laden Sie ein zu einer literarischen Entdeckungsreise. Fordern Sie das Magazin „Lesereise Afrikanissimo“ an und nehmen Sie Platz an der literarischen Tafel zwischen Sahel und Südafrika.

X Bitte schicken Sie mir das **Magazin „Afrikanissimo“** ^{6/97}
(Bitte 2,- DM in Briefmarken beifügen) und Ihr aktuelles Publikationsverzeichnis

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Ausschneiden und senden an: Deutsche Welthungerhilfe
Ref. Bildung/Publikationen, Adenauerallee 134, 53113 Bonn



DEUTSCHE WELTHUNGERHILFE

Informationen / Information

Festivalteam / Festival team:

Direktorin/Director: Ann-Elisabeth Wolff

Assistenz Finanzen/Financial assistant: Beate Fischer

Assistenz Internationale Kontakte/Assistant international liaison: Dr. Helga Müller

Presse/Press: Michael Freundt

Organisatorische Mitarbeit/Organisational support: Antje Oegel

Technische Mitarbeit/Technical support: Bernd Gengelbach

Ständiges Festivalbüro / Permanent festival office:

euro-scene-leipzig

Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

Gottschedstraße 16, D - 04109 Leipzig

Telefon/Telephone 03 41 - 9 80 02 84

Fax 03 41 - 9 80 48 60

Aus dem Ausland/From outside of Germany:

Telefon/Telephone ..49 - 3 41 - 9 80 02 84

Fax ..49 - 3 41 - 9 80 48 60

Quellennachweis / Sources references:

- 1) Karl Valentin: Gesammelte Werke in einem Band, hrsg. v. Michael Schulte, Piper, München/Zürich 1994, S. 230
- 2) Jean Tinguely: "Pour une statique" (Für eine Statik), 150.000 Flugschriften, abgeworfen aus einem Flugzeug über Düsseldorf, März 1959 (Tinguely-Ausstellung im Centre Pompidou, Paris 1997), Übersetzung Ann-Elisabeth Wolff
- 3) Daniil Charms: „Die alte Frau“, in: „Alle Fälle“, Das unvollständige Gesamtwerk in zeitlicher Folge, hrsg. und übersetzt von Peter Urban, Hoffmans Verlag, Zürich 1995, S. 381
- 4) Llona Martson, in Pühapäevaleht, Festival Balto-Scandal, Parnu 1995
- 5) dam, aus „Szenen über Liebe und Gewalt – Applegames von Karl Vaněk und Eva Černá, in: Kultur-Joker, 17./18. Woche, 6. Jahrgang, Freiburg i. Br. 26.4.-9.5.96
- 6) Daniil Charms: „Die neugierigen alten Frauen“, in: „Alle Fälle“, Das unvollständige Gesamtwerk in zeitlicher Folge, hrsg. und übersetzt von Peter Urban, Hoffmans Verlag, Zürich 1995, S. 335

Fotonachweis / Photo references:

- | | | | |
|----------|--|-------|--|
| S. 5 | Stadt Leipzig | S. 31 | Kurt Van der Elst, Gent |
| S. 7 | Studio 80, Pressedienst, Leipzig | S. 33 | Andreas Birkigt, Leipzig |
| S. 9/11 | Privat | S. 35 | Jorge Gonçalves, Lissabon |
| S. 13 | Privat (3x); Marc Ginot, Montpellier;
Wonge Bergmann, Frankfurt/M.;
Rolf Arnold, Leipzig | S. 37 | Johan Lanoo, Gent |
| S. 17 | Compagnie Raffaello Sanzio, Cesena | S. 45 | Filmkritik, Jean-Marie Straub, Geschichtsunter-
richt und Begleitmusik zu einer Lichtspielszene,
Heft 2/1973, Berlin |
| S. 19 | Videoprint, Frank Bußacker, Hamburg | S. 47 | Academy of Motion Picture Arts and Sciences,
New York/MGM-UA Home Video, Turner |
| S. 21 | Compagnie Jo Fabian, Berlin | S. 49 | Ventura Film, Berlin |
| S. 23/36 | Rolf Arnold, Leipzig | S. 51 | Bernadou 1882/83, R. Laurentin, Paris; |
| S. 25/43 | Sheila Burnett, London | | Ann-Elisabeth Wolff, Leipzig |
| S. 27 | Ken Reynolds, Dundee | S. 60 | Rolf Arnold, Leipzig |
| S. 29 | Eva Černá & Karel Vaněk, Prag | | Frank Scarbata, Leipzig |

Inhalt und Redaktion/Content and editor: Ann-Elisabeth Wolff

Umschlag und Gestaltung/Cover and Lay-Out: Thomas Matthaeus Müller

Englische Übersetzung/English translation: William Fairbanks

Anzeigen/Advertisements: LEONARDO marketing & communication, Leipzig

Redaktionsschluß/Copy deadline: 29.8.1997

Satz/Setting: TypoLiner GmbH, Leipzig

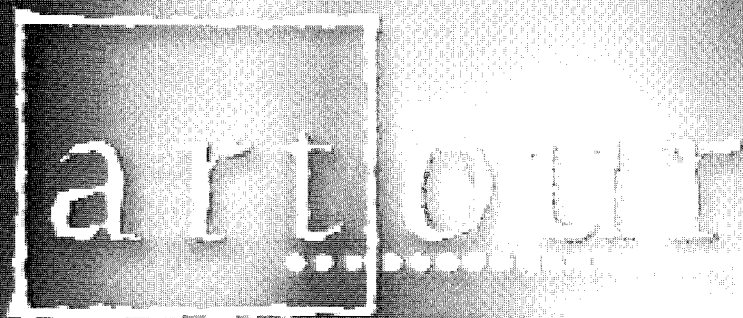
Druck/Press: Druckerei Hensel, Leipzig

Papier/Paper: IGEPA

gedruckt auf **CLAUDIASTAR**

	Dienstag Tuesday 11. th	Mittwoch Wednesday 12. th	Donnerstag Thursday 13. th	Freitag Friday 14. th	Samstag Saturday 15. th	Sonntag Sunday 16. th
Schauspiel- haus	19.30–22.00 Uhr Raffaello Sanzio, Cesena/Italien (Festivaleröffnung)			19.30–21.15 Uhr Akademisches Theater Litauen, Vilnius		19.30–21.15 Uhr Olga Roriz, Lissabon (Abschlußabend)
Garder- benhalle				22.00–ca. 24.00 Uhr Das beste deutsche Tanzsolo 1. Runde (I)	22.00–ca. 24.00 Uhr Das beste deutsche Tanzsolo 1. Runde (II)	22.00–ca. 0.30 Uhr Das beste deutsche Tanzsolo 2. Runde und Preisverleihung
Probebühne Mockau		19.00 Uhr Abfahrt Shuttle-Bus Schauspielhaus 19.30–ca. 21.00 Uhr Gabriella Bußacker, Hamburg anschl. Shuttle-Bus zur Schaubühne im Lindenfels	19.00 Uhr Abfahrt Shuttle-Bus Schauspielhaus 19.30–ca. 21.00 Uhr Gabriella Bußacker, Hamburg anschl. Shuttle-Bus zur Schaubühne im Lindenfels	Halle 2 ogra Messepark/	19.00 Uhr Abfahrt Shuttle-Bus Schauspielhaus 19.30–21.00 Uhr Victoria, Gent anschl. Shuttle-Bus zum Schauspielhaus	15.30 Uhr Abfahrt Shuttle-Bus Schauspielhaus 16.00–17.30 Uhr Victoria, Gent anschl. Shuttle-Bus zum Schauspielhaus
Schau- bühne im Lindenfels		22.00–ca. 23.30 Uhr Jo Fabian, Berlin anschl. Publikumsgespräch	22.00–ca. 23.30 Uhr Jo Fabian, Berlin			
Neue Szene		19.30–ca. 20.45 Uhr Tanztheater Schauspiel Leipzig	19.30–ca. 20.45 Uhr Tanztheater Schauspiel Leipzig		17.00–18.15 Uhr Eva Černá & Karel Vaněk, Prag	17.00–18.15 Uhr Eva Černá & Karel Vaněk, Prag
Kellertheater			17.00–18.30 Uhr Improbable Theatre, London „70 Hill Lane“ 22.00–23.00 Uhr Improbable Theatre, London „Animo“	17.00–18.30 Uhr Improbable Theatre, London „70 Hill Lane“	17.00–18.00 Uhr Improbable Theatre, London „Animo“	Opernhaus 18.00–ca. 21.15 Uhr Oper Leipzig
Rehneprogramm Supplementary programme	Festivalcafé im Metropol (Foyer Neue Szene) Geöffnet täglich 9.00 Uhr–Öpen End	Festivalcafé im Metropol 17.30–18.30 Uhr „Bernadette“ (Film)	Festivalcafé im Metropol 17.30–18.30 Uhr „Lourdes“ (Film)	Kellertheater 11.00–14.00 Uhr Improbable Theatre, London „Workshop“ Festivalcafé im Metropol 15.30–16.30 Uhr „Bernadette“ (Film) Schaubühne im Lindenfels 22.00–23.30 Uhr „Geschichtsunterricht“ (Film)	Kellertheater 11.00–14.00 Uhr Improbable Theatre, London „Workshop“ Festivalcafé im Metropol 15.30–16.30 Uhr „Lourdes“ (Film) Schaubühne im Lindenfels 22.00–24.00 Uhr „Julius Caesar“ (Film)	Schaubühne im Lindenfels 12.00–13.30 Uhr „Charms Zwischenfälle“ (Film) Innerhalb der Matinee mit Frühstücksbuffet 10.00–15.00 Uhr

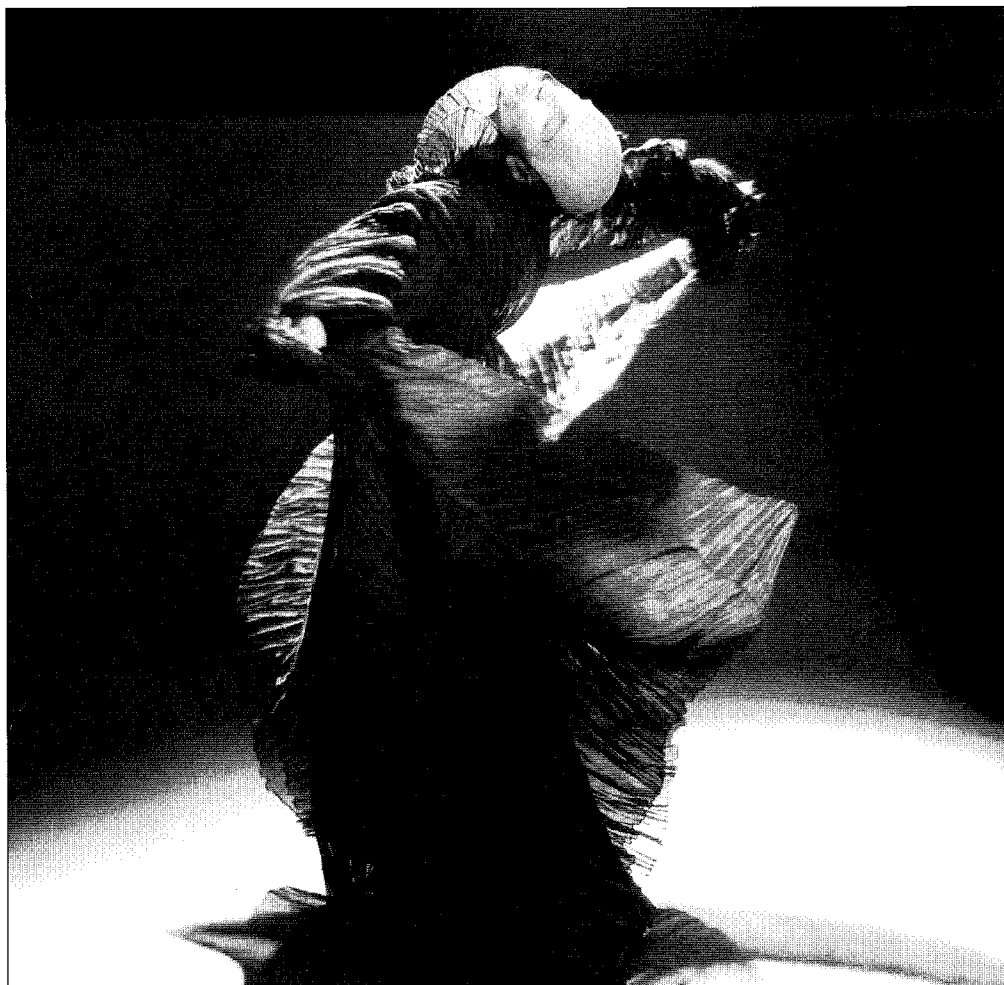
**Mit uns
haben Sie auch
zu Hause Theater**



das Kulturmagazin im
MDR FERNSEHEN

Die Spätvorstellung,
die Sie nicht verpassen sollten,
jeden Donnerstag um 22.00 Uhr!





**Eine Bank, die sich für Kultur
engagiert?**

Für die Sparkasse Leipzig nichts
Ungewöhnliches. Zur wirtschaftlichen
Entwicklung unserer Region gehört
auch die kulturelle Vielfalt. Dazu wollen
wir mit der Unterstützung kultureller
Projekte einen Beitrag leisten.

**Sparkasse
Leipzig**

